

Westfälische Neueste Nachrichten

mit Handelsblatt

und Vielesfelder General-Anzeiger

Vielesfeld, Freitag, 11. April 1930

Die „Westfälischen Neuesten Nachrichten“ mit den Beilagen „Der Sport, Unterhaltung, Literatur, Frau und Kind, Haus, Hof und Garten und Ravensberger Blätter“ erscheinen wöchentlich einmal und kosten monatlich 2,50 Reichsmark frei ins Haus. Sie können bei allen Zeitungsverkäufern, Agenturen, Postämtern, Briefträgern und in unseren Filialen u. Geschäftsstellen bestellt werden. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Vielesfeld, Hofstraße 2. Fernruf für die Geschäftsstelle und Redaktion durch die Gumbach-Zentrale: 4970-4973, nach abends 19 Uhr Geschäftsstelle 4972, nach abends 19 Uhr für die Redaktion: 4970 und 4973.

Anzeigenpreis: Der Raum für die Anzeigenpalte 29 mm breit, 1 mm hoch kostet 15 Pf. Der Raum für die Restzeile, 70 mm breit, 1 mm hoch, kostet 60 Pf. Rabatt nach besonderem Tarif. Bei verspätetem Eingang der Anzeigen oder bei Zwangsbeziehung des Betrages kommt der gewöhnliche Rabatt in Betracht. Beilagen 15 Mark das Stück, bei Zeitungen 20 Mark. Anzeigenstellen für Vielesfeld die Geschäftsstellen Hofstraße 2 und Hofstraße 40, Hofstraße 12, Hofstraße 14; für Bielefeld: Hofstraße 40, Hofstraße 12, Hofstraße 14; für Bielefeld: Hofstraße 40, Hofstraße 12, Hofstraße 14.

Senkt die Ausgaben!

Mr. Die Wochen der Staatsberatung sind in jedem Parlament und waren auch stets im Deutschen Reichstag die Zeit der grimmigsten Kämpfe zwischen den Parteien und der Regierung und zwischen den einzelnen Parteien.

Der Streit um den Haushaltsplan für 1930 hat eine dramatische Höhe erreicht, er wogt hin und her, ohne daß trotz der festen Haltung der Regierung vorläufig ein endgültiges Ergebnis zu übersehen ist. Aber die Tatsache, daß das Reich im Staatsfidejussum gestoppt, und zwar schnellstens gestoppt werden muß, ist zwingender als manches Wahlversprechen. So müssen alle Abgeordnete und Wähler, in den lauten Apfeln des Reichstags, sich vorerst einmal mit neuen Steuern abfinden. Reichsfinanzminister Brüning hat die übliche Absicht, neben der Schuldentilgung auch die verbummelte Kasse des Reiches mit diesem einen Mittel zu decken, von 1930 gründlich wieder in ein gesundes Gleichgewicht zu bekommen. Neue Steuern! Niemand verweigert ihre Notwendigkeit, aber der Kampf um ihre Verteilung geht dafür um so heftiger. Leider scheint dabei der Gedanke von der neuerlichen Entlastung der Wirtschaft ins Hintertreffen zu rücken; bei manchem Abgeordneten ist der Bierverbraucher immer noch lebenswichtiger als die Arbeitslosigkeit in einer rentablen Wirtschaft.

Wenn wir uns aber für dieses Staatsjahr mit den neuen Steuern abfinden, so werden wir für 1931 um so dringlicher eine allgemeine Steuerentlastung verlangen müssen. Eine schwere Aufgabe für den Finanzminister und das Parlament im Frühjahr 1931. Nur eins wird wirklich helfen, bei gesunden Finanzverhältnissen, bei Erfüllung unserer finanziellen Verpflichtungen diese Steuerentlastungen durchzuführen: Sparmaßnahme!

Damit entsteht die Frage, wo im Reichshaushalt gespart werden kann, ob nicht heute schon alle Möglichkeiten zur Ausgabenreduzierung ausgeschöpft sind. Ein kritischer Blick auf den Etat läßt diese Frage verneinen.

Für den eigenen Bedarf des Reiches sind 3,2 Milliarden RM. angesetzt worden — neben 3,9 Milliarden für Kriegskosten und 0,9 für Schuldentilgung —, zu denen noch 17 Milliarden aus den Haushalten der Länder und Gemeinden für ihre Zwecke kommen. Das bedeutet also, daß Reich, Länder und Gemeinden im öffentlichen Haushalt nicht weniger als 13,1 Milliarden verbrauchen. Dabei fällt ein Vergleich zwischen dem Bedarf des Reiches und dem der Unterorganismen noch recht günstig für das Reich aus; denn eine Steigerung des Bedarfs um 155 Prozent gegen das Jahr 1913 läßt sich aus den neuen Ausgaben, den gewaltigen sozialen Kosten und der Weltentwertung immer noch rechtfertigen. Aber bedenklich ist die Steigerung bei den Ländern und Gemeinden, die trotz der Übernahme gewaltiger Verpflichtungen durch das Reich — Polizeikosten, Schulbau usw. — 275 Prozent gegen 1913 ausmacht.

Oder also muß ein Sparprogramm eingesetzt, wenn der öffentliche Finanzbedarf zurückgeführt werden soll. Nicht in dem Sinne, daß den Gemeinden die Ausweisung der Etats noch mehr erschwert wird — die Frage ist meist schon groß genug —, wohl aber auf dem Wege, daß man überall da in den Verwaltungen abspart, wo durch die verschiedenen Körperschaften Behörden mit gleichen Aufgaben überlagert.

Diese Einsparungen lassen sich nicht durch groß durchgeführte prozentuale Kürzungen oder Streichungen einzelner Posten durchführen, sondern allein durch eine Sparpolitik auf weite Sicht, für die eine gründliche Verwaltungsreform und -vereinfachung Voraussetzung ist. Es gibt unzählige Stellen in der Verwaltung, wo ohne Gefahr für einen geregelten Geschäftsgang Einsparungen gemacht werden können. Dazu wird u. a. gehören: die Auflösung aller Sonderverwaltungen, die der Krieg und der Versailles-Frieden schen, die Vereinfachung der Steuererhebung und damit der Steuerverwaltung, der Verzicht auf Ausgabenüberhebungen im Wehrstat, die Entlastung der Gerichte durch eine gründliche Justizreform und vor allem die Vereinigung von Reichs- und Landesverwaltungen, die Übernahme von Diensten durch nachgeordnete Behörden und die organische Verbindung von Beamten zum Zwecke der Einsparung von Behörden.

Das wird und muß der Weg sein, um die über neue Steuern erzielte Sanierung der Reichskasse auch für die nächsten Jahre zu sichern und damit endlich eine Senkung des öffentlichen Bedarfs. Dann werden wir auch mit dem Umlag einer Steuerpolitik ein Ende machen können, die u. B. durch die Umlage des Erwerbssteuers und Länderspiele steuerlich bestraft.

Staatsstreik in China?

Shanghai, 10. 4. (Havas)

Der Hauptausbruch des Rumorms soll Nachrichten erhalten haben, wonach die Kommunisten im Begriff stünden, einen Staatsstreik vorzubereiten. Die Unternehmung habe das Vorhandensein von Waffensiegeln ergeben. Das Gerücht sei verbreitet, daß die Revolutionäre in Summe Tschang verhaftet worden sei. Die nordchinesischen Truppen rückten weiter vor und bedrohten Hankau. Die Regierung beabsichtige, Hankau zu räumen und Verteidigungsstellungen bei Nanjing zu beziehen.

Die Entscheidung auf heute verschoben

Widerstand der Bayern — Geschäftsordnungsmanöver der Deutschnationalen — Heute Annahme oder Auflösung

Berlin, 10. 4.

Am Donnerstag begann im Reichstag die zweite Beratung der Deckungsvorlagen der Regierung (Mineralölölle, Biersteuer usw.).

Reichsfinanzminister Brüning:

Schon bei der ersten Lesung habe ich darauf hingewiesen, daß die vorliegenden Entwürfe nur ein Teil des großen Finanzprogramms sind, mit dem die direkten und indirekten Steuern umgelagert werden sollen mit dem Ziel, die Wirtschaft zu entlasten. Vorbedingung sind diese Deckungsvorlagen, mit denen das Defizit des Etats 1930 ausgeglichen und die Durchführung des Schuldenentlastungs-gesetzes gesichert werden soll.

Es ist nicht Schuld der Reichsregierung, wenn der Etat 1930 dem Reichstag noch nicht angelegt werden konnte. Er beschäftigt gegenwärtig noch den Reichstag. Der Etat ist aber so sparsam aufgestellt worden, daß auf Einsparungen durch Streichungen nicht gerechnet werden kann. Die Deckungsvorlagen haben im Ausschuss ein für die Regierung nicht gerade günstiges Gesicht gehabt.

Die hinter der Regierung stehenden Parteien haben sich inzwischen auf ein Kompromiß geeinigt, durch das die nach den Ausschussbeschlüssen entstehenden Lücken wieder ausgefüllt werden sollen. Die Biersteuer soll danach um 50 % erhöht werden, die Umsatzsteuer allgemein um 0,10 %, bei Umsätzen über eine Million um weitere 0,5 %.

Die Regierung hat sich dieses Kompromiß zu eigen gemacht, obgleich sie starke Bedenken gegen die Erhöhung der Umsatzsteuer hegt. Sie glaubte aber, dem Kompromiß zustimmen zu müssen, um die Durchführung der ihr übertragenen Aufgabe nicht zu gefährden.

Andere Möglichkeiten zur Deckung des Defizits sind nicht vorhanden, denn der Vorschlag eines Rotopfers durch Zuschläge zur Einkommensteuer würde im Widerspruch stehen zur Tendenz des Finanzprogramms, die direkten Steuern abzubauen.

Die Regierung hält fest an dem Willen, die Aufgabe der Kassensanierung und der steuerlichen Entlastung der Wirtschaft mit allen verfassungsmäßigen Mitteln durchzuführen.

Abg. (Ztg.) beantragte, die Verhandlungen solange auszusetzen, bis der Kompromißantrag der Regierungsparteien gedruckt vorliegt. Die erst vor zwei Tagen abgegebene Erklärung der Reichsregierung, daß sie mit der 70-prozentigen Biersteuerverhöhung sich einverstanden erklärt, ist nicht mehr zu gelten.

Gegen 15 1/2 Uhr wird die Beratung der Weiterberatung auf 17 Uhr beschloffen.

Neue Schwierigkeiten

Die Wiedereröffnung der Sitzung verzögerte sich, weil der Druck der Anträge zu dem Deckungsvorlagen noch nicht fertiggestellt war. Die Beratung war aber auch aus politischen Gründen notwendig geworden, weil inzwischen neue ernste Schwierig-

Wie sorgen wir für Ostpreußen?

Die bisherigen Hilfsmaßnahmen des Reichs und Preußens

Von Heinrich Rönneburg, Staatskommissar für Ostpreußen, M. d. R.

Die neue Reichsregierung hat entsprechend dem Wunsch des Herrn Reichspräsidenten in ihrer Regierungserklärung umfassende Hilfsmaßnahmen für die deutschen Ostgebiete, insbesondere für Ostpreußen, angekündigt. An diesen Hilfsmaßnahmen soll besonders die Landwirtschaft beteiligt sein, aber auch Verkehrs- und Handelsfragen sowie Kultur-

angelegenheiten sollen dabei Berücksichtigung finden.

Diese Ankündigung hat in Ostdeutschland ein hartes Echo gefunden. Es steht zu erwarten, daß in Kürze dem Reichstag die Vorläge der Reichsregierung, die sicher im Einklang mit der preussischen Staatsregierung ausgearbeitet werden, zugehen. Da ist es am Platze, einmal darauf hinzuweisen, daß in den letzten Jahren von den beiden Regierungen schon umfassende Hilfsmaßnahmen für Ostpreußen getroffen wurden, weil es sich infolge der Grenzschließung nach dem Kriege in ganz besonders schwieriger Lage befindet. Von den 2,3 Millionen Einwohnern Ostpreußens leben 1/3 von der Landwirtschaft. Es ist daher begreiflich, daß die Hilfsmaßnahmen ganz überwiegend die Landwirtschaft betreffen. Jede Hilfe und Erleichterung, die ihr zuteil wird, wirkt sich naturgemäß auch auf alle anderen Berufsgruppen aus. Die sogenannte „Ostpreußenhilfe“, die durch das „Gesetz über die wirtschaftliche Hilfe für Ostpreußen“ vom 18. Mai 1929 fest umrissen ist, hat schon 1928 zu dem Einlage ganz erheblicher Mittel des Reichs und Preußens geführt. Die Hilfsmaßnahmen der Jahre 1928 und 1929 sollen nun kurz erörtert und in ihrem Umfang dargestellt werden.

Einmal sind der Landwirtschaft die Rentenbankdarlehenskreditlinien für die Jahre von 1929 bis 1931 zu erklären. Die ausfallenden Beträge muß der Herr Reichsfinanzminister der Reichsbank erklären. Ebenso sind zur Erleichterung der gemeinnützigen Steuerlasten der Landwirtschaft vom Reich Beträge von je 7 Millionen RM. für die drei Rechnungsjahre von 1929 bis 1931 zur Verfügung zu stellen.

Für Frachterleichterungen

sind in denselben Jahren je 10 Millionen RM. zu verwenden. Diese Maßnahmen soll mitteilen, die frachtmindernde Lage Ostpreußens zu verbessern. Dem gleichen Zweck dienen die Mittel, die ebenfalls für drei Rechnungsjahre mit je 300.000 RM. zur Senkung der Schiff-fachtagabgaben auf dem Königsberger Seekanal von der Reichsregierung gegeben werden. Und schließlich gehören dazu die 1,7 Mill., die zur Sicherung der Inbetriebhaltung von Kleinbahnen, die für die Landwirtschaft unentbehrlich sind, und deren Stilllegung sonst nicht abgewendet werden könnte, verwandt werden sollen.

Die sehr ungünstige Lage der ostpreussischen Landwirtschaft hat dahin geführt, daß

Die Bodenpreise erheblich gesunken

sind. Der Gütermarkt ist fast ganz ins Stoden geraten. Dem wachsenden Angebot von Gütern steht eine immer geringer werdende Aufnahmefähigkeit gegenüber. Die stark gesunkene Rentabilität der Landwirtschaft vermindert sehr stark die Zahl der Käufer, die bereit sind, Grund und Boden in Ostpreußen zu kaufen. Daraus ergibt sich die Gefahr eines so starken Abnehmens der Bodenpreise, daß damit die Kreditunterlagen für den ostpreussischen Grundbesitz eine ernste Gefährdung erfahren. Um das zu verhindern, sind von der Reichsregierung erhebliche Mittel zur Verfügung gestellt worden, um durch Ankauf von

Land für die bäuerliche Siedlung

auf den Grundstücksmarkt drängende Betriebe aufzunehmen. Für diesen Zweck sind in den letzten Jahren jeweils Beträge, die zwischen 20 und 25 Millionen RM. im Jahre schwanken, ausgegeben worden. Im letzten Jahre haben damit die Siedlungsgesellschaften so viel Land erwerben können, daß darauf etwa 2000 bis 2500 neue Bauernstellen geschaffen werden können. Auf diesen neuen Bauernstellen werden etwa 15.000 Menschen, die Familienangehörigen mitgerechnet, künftig eine Existenz finden.

Die Finanzierung der neuen Siedlerstellen wird zu etwa neun Zehnteln des erforderlichen Betrages aus öffentlichen Mitteln ermöglicht, die mit 5 Prozent jährlich zu verzinsen und zu tilgen sind. Da die in Ostpreußen angelegten Siedler trotz der schwierigen Lage der Landwirtschaft sich durchzusetzen wußten, geht daraus hervor, daß von den Siedlern, die von der weitläufigsten Siedlungsgesellschaft in den 25 Jahren ihres

„*„Ach! So etwas Gefährliches habe ich
niemals im Leben gesehen,“ ruft der Ne-
nach einigen muthlohen Versuchen der
seht aus. „Haben Sie sich denn noch kei-
niges Mal dagegen gestraubt, wenn ein
Sie küssen wollte?“ Mit züchtigen, ver-
ten Wangen erwiderte die neugeb-
Primadonna kaum hörbar: „Nein!“*



Man spricht

von unserer Preiswürdigkeit und unserer großen Auswahl.
Auch starke Damen finden das Gewünschte. Überzeugen Sie sich
auch in der Kinderkonfektion von unserer Leistung



**Ein
Complet**
von großer
Schönheit,
Mantel u. Rock
ganz gefüttert
nur

39.-

Sonntag von
11½ - 6 Uhr
geöffnet

- | | | | | | | | |
|---|-------------|---|-------------|--|-------------|---|--------------|
| Jugendl.
Frühjahrs-
Kostüm
in der beliebten
Sakkoform mit
Tresseneinfassung
ganz auf K'-Seide | 59.- | Der fescbe
Capes-Mantel
aus apartem engl.
Stoff, besonders
hübsch ausgeführt
ganz auf K'-Seide | 49.- | Eleganter
Frühjahrs-
Mantel
in apartem Glok-
kenschnitt m. seit-
licher Pels Garnit.
ganz auf K'-Seide | 83.- | Entzückend.
Trikot-Char-
meuse-Kleid
in aparter Glok-
kenform, 2farbig
verarbeitet mit
Jacke, nur | 35.75 |
|---|-------------|---|-------------|--|-------------|---|--------------|

ALSBERG

BIELEFELD

Freitag,
11. April 1934

Bielefelder Der Tag

Das ge

Die gefündch
Die Sterblich
deutschen Orten
vom Dezember a
mäßig am gering
mit 43 auf 100
Delsnig i. B. und
feld 5,0, Peine
und Biesdorf 5,
i. B. und Borms
broda 5,6, Roman
ningen und Wis
Nähringen 6,1, K
Der-Exkenswid
dorf, Feuerbach,
schüg, Delsnig i
6,3, Ratingen,
Rheinhausen und
Jena 7,0, Reurn
und Schwelm 7,
Hallenstein i. B.
Herten, Weinhe
Emden, Remsche
7,6 usw.

Die Eig

Vortrag im G
Im dicht be
städter Gemein
Bielefeld des G
der i a f en d
Bundes, Jugend
am Mittwoch e
tra g, der veran
Eigenheimbund
schiedenen Seite
Eine der K
Rebner, in der
offenen od e
Freies. Die
Regien, so laet
Berechnung h
Beim offenen S
Seite auf, wen
Kation eintritt.
haupten, daß die
Preis nur etwa
Kreise beträgt.
spartasse kann
freies und d
einem Viertelje
nach 18 Jahren
diesem Jahre G
zeit von höchst
für die späteren
mindertem Zug
rechnen, und a
12 Jahre, weil
abgeführt wer
und die neue
Ban - Abteil
Bartzelten, n
tägern Zugang
11 Jahre bei 2
zent. Diese B
leistung abgefe
Der Vortr
Landes-Bausp
lassen gegenü
bieten will, i
Beim Eigenh
Sicherheit ge
stelliger Dyp
pflichtsumme
bekommen ha
Zentralbank n
durch ständige
heit, modurd
werden, durch
auf beiden S

Schied

Von dem vo
schneidergewe
Kollegium m
lung ein S
Arbeitszeitve
schweiger S
Löhne um a
Der Schieds
gelsen. Die
abend, 12. 4.
spruch zu e

Sonn

Wie im Vor
lechte Sonnt
betrieb in
Stadt Biele
18 Uhr freig
sem Tage d
Die Ausbed
schäft befind
beendete sei
stellten a d
ich nicht a

Bielefelder General-Anzeiger Der Tag in Bielefeld

Das gesunde Bielefeld

Die gesündesten Städte und Städtchen

Die Sterblichkeit ist jetzt aus den kleinsten deutschen Orten von 15000 Einwohnern an vom Dezember zusammengefasst. Verhältnis- mäßig am geringsten war sie in Tübingen mit 4,8 auf 1000 Ortsansässige. Es folgen Delitzsch i. S. und Tübingen mit 4,8, Biele- feld 5,0, Peine und Wilhelmshaven 5,2, Soest und Wiesdorf 5,4, Landau, Marl, Reichenbach i. S. und Worms 5,5, Herford und Abbschen- broda 5,6, Rommels 5,7, Auerbach i. S., Mei- ningen und Bismar 5,9, Gütersloh und Nürtingen 6,1, Heidenau, Gilden, Rührin und Der-Erfenbach 6,2, Pirmasens 6,4, Berge- dorf, Feuerbach, Homburg v. d. S., Mühl- schlag, Delitzsch i. S., Rheine und Weisfeld 6,5, Ratingen, Suß und Jülfenhausen 6,6, Rheinhausen und Wesermünde 6,8, Düren 6,9, Tena 7,0, Reuruppin 7,1, Ludenwalde, Sagan und Schwelm 7,2, Altena, Bergisch- Gladbach, Falkenstein i. S., Gummerbach, Heilbronn, Verten, Weimeln und Bernelskirchen 7,4, Emden, Reimsfeld und Bieren 7,5, Göttingen 7,6 usw.

Die Eigenheimbewegung

Vortrag im Eigenheimbund Niederachsen

Im dicht besetzten Saale des neuen Al- fährer Gemeindefaßes gab die Ortsgruppe Bielefeld des Eigenheimbundes des Nie- derachsen durch das Vorstandsmitglied des Bundes, Ingenieur Schneider (Hannover) am Mittwoch einen Vortragsabend. Der Vortrag, der veranlaßt wurde durch die gegen den Eigenheimbund erhobenen Angriffe von ver- schiedenen Seiten.

Eine der Hauptkritikfragen, so sagt der Redner, in der Bau-Sparbewegung ist die des offenen oder geschlossenen Spar- freies. Die Frage nach dem Ersten und Zweiten, so sagt der Redner, hat aber nur Bedeutung beim geschlossenen Sparfreis. Beim offenen Sparfreis dagegen treten nur zwei auf, wenn die Bauparaffie in Liquidation eintritt. Der offene Sparfreis behauptet, daß die Bartezeit im offenen Spar- freis nur etwa 1/2, von der im geschlossenen Sparfreis beträgt. Beim Tarif der Landes-Bau- sparparaffie kann wegen des geschlossenen Spar- freies und des Auslosungs-Systems nach einem Vierteljahr oder nach 9 oder gar erst nach 18 Jahren ausgeteilt werden. Für die in diesem Jahre Eintretenden kann eine Barte- zeit von höchstens 4 Jahren gerechnet werden; für die späteren Jahre ist bei prozentual ver- mindertem Zugang mit einer Verlängerung zu rechnen, und zwar bei prozentualer Zugang 12 Jahre, welche Zeit aber wieder erheblich abgekürzt werden kann durch Mehrleistung und die neue eingeführte Sparhilfe. In der Bau- Sparparaffie ergeben sich etwas längere Bartezeiten, nämlich 4 Jahre bei 100prozentigem Zugang, 7 Jahre bei 50 Prozent, 11 Jahre bei 20 Prozent, 17 Jahre bei 10 Pro- zent. Diese Zeiten können auch durch Mehr- leistung abgekürzt werden.

Der Vortragende betonte weiter, daß die Landes-Bau-Sparparaffie den privaten Baupar- affien gegenüber größere Sicherheiten bieten will, die aber keineswegs bestanden. Beim Eigenheimbund Niederachsen ist die Sicherheit gegeben durch Eintragung er- stelliger Hypotheken, durch eine hohe Gast- pflichtsumme aller Beteiligten, die ein Darlehen bekommen haben durch Sparkonten bei der Zentralbank nordwestdeutscher Genossenschaften, durch ständige Revisionen, durch die Zinsfrei- heit, wodurch höhere Verkaufswerte erzielt werden, durch die Unkündbarkeit des Darlehens auf beiden Seiten usw.

Schiedsgericht im Maßschneidergewerbe

Von dem von den Streitparteien im Maß- schneidergewerbe gewählten unparteiischen Kollegium wurde nach 13stündiger Verhand- lung ein Schiedsgericht gefallt, der die Arbeitszeitverhältnisse des Brauns- schweiger Schiedsgerichts befreit und die Löhne um zwei Fünftel einen Pfennig erhöht. Der Schiedsgericht soll bis zum 1. März 1931 gelten. Die Parteien haben sich bis zum Sonn- abend, 12. 4., über die Annahme des Schieds- spruchs zu entscheiden.

Sonntagsverkauf vor Ostern

Wie im Vorjahre so ist auch jetzt wieder der letzte Sonntag vor Ostern für den Geschäfte- betrieb in den offenen Verkaufsstellen der Stadt Bielefeld für die Zeit von 11 1/2 bis 18 Uhr freigegeben. Die Geschäfte sind an diesem Tage bereits um 17 1/2 Uhr zu schließen. Die Ausbedienung der nach 17 1/2 Uhr im Ge- schäft befindlichen Rundschaff muß bis 18 Uhr beendet sein. Eine Beschäftigung der Ange- stellten über diese Zeit hinaus ist ge- wiss nicht zulässig.

Was verdient der Bielefelder?

Von 4.20 bis 19 RM. Tagesverdienst

Ausschlaggebend für die Beurteilung aller politischen, wirtschaftlichen und sozialen Pro- bleme der Gegenwart des deutschen Volkes ist die Antwort auf die Frage:

Was verdient der deutsche Mensch?

Was erhält der Berufstätige für seine Lei- stungen? Von der Beantwortung dieser Frage macht der Staat die Gestaltung seines Haushalts abhängig, und der einzelne muß davon die Art seiner Lebensführung abhängig machen. So dreht sich im öffentlichen wie im privaten Leben alles um die Frage: Was ver- diene ich?

Bei der ungeheuren Bedeutung dieser Frage sind daher die Ergebnisse der im Auf- trag der Reichsregierung durchgeführten Er- hebungen über die Ortslöhne und die Ein- kommen der verschiedenen Berufsgruppen sehr wertvoll. Das Material der Oberverfä- hrungsämter und die Ergebnisse der Ein- kommensteueranmeldung bot die Grundlagen. Die ersten Ergebnisse der Erhebung liegen jetzt vor.

Ortslohn eines Bielefelder Tagearbeiters: 4,20 RM.

Zunächst liegt eine Zusammenstellung der derzeit geltenden Ortslöhne vor. Die Er- hebung wurde am 1. September 1929 abge- schlossen. Nach dieser Zusammenstellung be- trug nach den ab 5. September 1927 gültigen Sätzen der Ortslohn eines gewöhnlichen Tagearbeiters im Alter von über 21 Jahren in der Stadt Bielefeld im Bezirk des Oberverfä- hrungsamtes Minden i. S., zu dem Bielefeld gehört, 4,20 RM. Die gewöhnliche Tagearbeiterin über 21 Jahre in Bielefeld verdient 3 RM. Der Tagearbeiter von 16 bis 21 Jahren erhält 3 RM., die Tagearbeiterin 2,10 RM. Bei den Tagearbeitern unter 16 Jahren haben sich die Sätze weiter erniedrigt: der Bielefelder Tagearbeiter im Alter von 14 bis 16 Jahren verdient täglich 1,80 RM., die Tagearbeiterin 1,50 RM. Der Tagearbeiter unter 14 Jahren verdient 1,50 RM., die Tagearbeiterin 1,50 RM.

Die Vergeltung der verschiedenen Gebiete ergeben, daß die Höhe des Ortslohnes für einen Tagearbeiter über 21 Jahre zwischen 2,80 RM. und 6 RM. sich bewegt; 4 RM., 4,20 RM., 4,80 RM. sind die häufigsten Sätze.

Was Handwerker und Landwirt täglich verdienen

Die Veranlagungsergebnisse der Ein- kommensteuer ermöglichen eine Errechnung des täglichen Durchschnittsverdienstes des Handwerkers und des Landwirts. Im Durch- schnitt entfallen auf einen Bezirker von Ein- künften aus Gewerbe im Finanzamtsbezirk Bielefeld 4035,70 RM. Jahreseinkommen. Das macht im täglichen Durchschnitt 13 RM. Der Bielefelder Landwirt hat demgegenüber ein geringeres Einkommen. Denn im Durchschnitt entfallen auf einen Bezirker von Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft im Finanzamts- bezirk Bielefeld 1410,70 RM. Jahreseinkom- men, also 4 RM. durchschnittlicher Tages- verdienst. Das höchste Jahreseinkommen hat ein Gewerbetreibender im Landesfinanzamts- bezirk Unterweier: 5088 RM. oder 14 RM. Tagesverdienst. Das niedrigste im Landes- finanzamtsbezirk Darmstadt 2510,20 RM. oder 7 RM. Tagesverdienst, während der Reichs- durchschnitt sich auf 3205,70 RM. Jahres- einkommen oder 9 RM. Tagesverdienst beläuft.

Auf einen Berufsständigen der Gruppe „sonstige selbstständige Berufstätigkeit“ entfallen in Bielefeld 6059,70 RM. Jahreseinkommen oder 19 RM. Tagesverdienst, auf einen Be- zirker von Einkünften aus nicht selbständiger Arbeit 13729,20 RM. Jahreseinkommen oder 37 RM. Tagesverdienst. Das Jahres- einkommen des selbstständigen Berufs- tätigen beträgt in Bremen 6005 RM. Jahreseinkommen und 18 RM. Tagesverdienst, während München mit 9 RM. Tagesverdienst an letzter Stelle steht und der Reichsdurch- schnitt 13 RM. beträgt. Bei den nicht selb- stständigen Arbeitern steht Berlin mit 12 RM. Tagesverdienst an erster, Oldenburg mit 15 RM. an letzter Stelle, bei einem Reichs- durchschnitt von 30 RM. G. W.

Der Mensch als Laubfrosch

Woher kommt die Wetterempfindlichkeit?

Zumellen begegnet man jenen griechisch-antiken Propheten, denen ihr Pöda gra ein will- kommenes Mittel ist, sich bei den Menschen- interessanten und Wetterpropheten Konfuzius zu machen. Aber auch mancher schlauere Bürger, den man nicht ohne weiteres in jene sympathische Menschenklasse einzuweisen braucht, spürt in diesen Tagen, zwischen Win- terturm und Sonnenschein, in seinen Gliedern oft ein eigenartiges Zittern und in seiner Seele — so er sie überhaupt spürt — ein Quälen und Bohren, das er nicht zu Unrecht mit den herausstehenden Frühlingsschäden in Verbindung zu bringen geneigt ist.

In einem Aufsatz der Frankfurter Wochen- schrift „Die Umschau“ beschäftigt sich Dr. Hans J. Schmid mit dem „Wetterfühlen“ und sagt, daß auch der gesunde Mensch in sei- nem ganzen Wesen in mehr oder weniger starkem Maße vom Wetter abhängig ist. Die Reaktionen der Wetterempfindlichkeit, die sich in Störungen des Allgemein- befindens, wie Abgeschlagenheit, Reizbarkeit, Arbeitsunlust, Kopfschmerz, Schwindel, Her- klopfen usw. äußern können, beruhen auf einer Störung im Gleichgewicht des vegeta- tiven Nervensystems, das unabhängig von unserer Denken und Willen die Zusammen- arbeit unserer inneren Organe und der kör- perlichen Vorgänge regelt. Diese Symptome treten bei nervösen Menschen besonders deutlich hervor und können sehr ernste Folgen haben. Die Reaktionen hervorgerufen werden, lassen sich aber nicht ohne weiteres auf Störungen dieser Art zurückführen; über die Entstehung dieser Wetterempfindung bei Narben und alten Verletzungen oder bei irgendwelchen Veränderungen im Gefüge der Binde- und Stützsubstanz des Körpers ist man sich noch völlig im Unklaren.

Unter allen fortschreitend gemessenen mete- orologischen Elementen zeigt nur der Luft- druck deutliche Beziehungen zu solchen Er- scheinungen des Wetterfühls. Aber die Luft- druckschwankungen an sich können nicht die Ursache dieser Störungen sein, denn die Ver- änderungen des Barometers erreichen nur sel- ten 20 Millimeter in 24 Stunden, und eine solche Luftdruckveränderung wirkt bereits ein, wenn man nur 200 Meter bergauf steigt.

Bei Luftfahrten und bei höheren Bergbesteigungen sind die Luftdruck- schwankungen sehr viel größer und rascher als bei den Witterungsumschlägen und werden trotzdem gut ertragen. Es muß daher noch eine andere Ursache mitsprechen, und man hat diese in den Luftelektrischen Vor- gängen gesucht, die mit dem Luftdruck zu- sammenhängen. Alle anderen Witterungs- vor-

gänge stehen in keiner klaren Beziehung zur Wetterempfindlichkeit.

Man könnte sich wohl die Sonnen- und Himmelsstrahlung, namentlich die Wirkung der kurzwelligen Strahlen, das Wetter- gefühl mitbestimmen. Ueberhaupt darf man nicht Einzelerscheinungen der Witterung zur Erklärung heranziehen, sondern muß die ganze Wetterlage der Richtung zugrunde legen. Auf diese Weise hat man schon wichtige Zusammen- hänge gefunden, aber es bleibt auf diesem so allgemein bekannten und doch so geheimnis- vollen Gebiet noch viel zu tun übrig.

Die „wilde“ Fahrerin

Eine Strafe, die sie nicht erreichte

Von unserem juristischen Mitarbeiter P. Bielefeld, 10. 4.

Der Kaufmann Bruno A. aus Halle i. S. fuhr am 23. Juni 1929 mit seinem Auto durch Herford. Er wollte nach Salzaufen. Am Steuer- loch nicht er selbst, sondern eine junge Dame, die offenbar keine geübte Fahrerin war; denn, als das Auto aus der Hausstraße in die Min- dener Straße einbog, kam sie aus der Ruhe und verlor die Herrschaft über den Wagen. Dabei fuhr sie mit dem Auto von hinten einen Radfahrer an, der von dem Rade stürzte und Verletzungen davontrug.

Die Personalfallen des Wagenbesizers A. wurden festgestellt, und er wurde wegen fahr- lässiger Körperverletzung und Vergehens gegen das Kraftfahrzeuggesetz angeklagt. Er wurde vom dem Schöffengericht in Herford zu 100 RM. Geldstrafe, ersatzweise 10 Tagen Gefängnis, und zu den Kosten des Verfahrens verurteilt.

Auf die von dem Angeklagten gegen dieses Urteil eingelegte Berufung gelangte die Sache vor der Strafkammer des Landgerichts in Bielefeld erneut zur Verhandlung. Der An- geklagte stellte sich als Kavallerie schädend vor die Dame und behauptete, sie nicht näher zu kennen. Sie habe ihm nur ihren Vornamen genannt und vor Antritt der Fahrt einen Führerschein gezeigt. Sollte es vielleicht jene junge Dame gewesen sein, die im Zubehörraum der Verhandlung so interessiert folgte?

Das Landgericht verwurft die Be- rufung des Angeklagten auf seine Kosten.

Dienstjubiläum

Der Prokurist Julius Lips kann am Frei- tag, 11. 4., auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Deutschen Bank und Diskonto-Gesellschaft, Zweigstelle Bielefeld, und ihrer Rechtsvor- gänger zurückblicken. Firma und Angestellter- schaft gedachten des Jubilars in ehrenvoller Weise.

Ein geriebener Zehnpfeller

Von unserem juristischen Mitarbeiter P. Bielefeld, 10. 4.

Der Tischler Heinrich B. aus Herford ver- sehrte mehrere Wochen als Gast in der Stach- terhalle des Volksbundes in Herford. Er be- zahlte seine Zimmerrechnung immer am Schluß jeder Woche. Der Wirt hatte ihm dies auf seine besonderen Bitten gestattet. Das ging so paar Wochen ganz gut. Auf einmal erliefen B. nicht mehr und blieb eine größere Be- schuldigung. Bielefelder Mahnungen des Wirts blieben erfolglos. B. wurde angeklagt und von dem Amtsgericht in Herford wegen Betrugs zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Er legte gegen dieses Urteil Berufung ein.

In der Hauptverhandlung vor dem Be- rufungsgericht stellte sich etwas Merkwürdiges heraus. Der als Zeuge vernommene Gastwirt des Volksbundes erklärte, daß er inzwi- schen in Erfahrung gebracht habe, daß der Ange- klagte dasselbe Mandat mindestens in weite- ren 10 bis 12 Fällen auch bei anderen Gast- wirts mit Erfolg ausgeführt habe. In dem sogenannten Bierstempel des Herforder Bahn- hofs soll der Angeklagte nach einer größeren Reihe durch das Fenster der Toilette entwichen sein.

Der Staatsanwalt beantragte daraufhin die Vertagung der Verhandlung, bis man das ganze Material gegen den Angeklagten ge- sammelt habe. Das Gericht beschloß demge- mäß. Man kann auf das Ergebnis der „Sammlung“ gespannt sein.

Beleidigung zweier Rechtsanwälte

Von unserem juristischen Mitarbeiter P. Bielefeld, 10. 4.

Der Rechts- und Steuerberater Karl L. aus Bielefeld hatte in einem Schriftsatz zwei hiesige Rechtsanwälte beleidigt. Er wurde von dem Amtsgericht in Bielefeld zu 60 RM. Geldstrafe, hilfsweise zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt. Seine gegen dieses Urteil einge- legte Berufung wurde von dem Landgericht verworfen.

Ein Vereinsjubiläum

25 Jahre Verein der Fabrikanten der Bekleidungsbranche in Herford, Bielefeld und angrenzenden Bezirken

Der Verein der Fabrikanten der Beklei- dungsbranche in Herford, Bielefeld und an- grenzenden Bezirken feiert am 11. April 1930 in Bad Salzaufen sein 25jähriges Bestehen. Aus kleinen Anfängen hat sich der Verein im Laufe der Jahre zu einer der bedeutendsten und einflussreichsten Gruppen der deutschen Herrenkleiderindustrie für Berufsbeleidigung, Laden-, Kutter- und Sportbekleidung entwik- kelt. Der Verein wurde im Februar 1905 gegrün- det. Als 1. Vorsitzender wurde Kommerzienrat Jacob i. Fa. Altermann & Jakob, Herford, gewählt. Im weiteren Verlauf der Jahre traten die einflussreichen Firmen aus Bielefeld, Osnabrück, Hannover, Kassel, Paderborn und Gütersloh bei. Der Verein befaßte sich in den ersten Jahren in Sonberghaus mit der gegenseitigen Sicherstellung des Arbeitsbedarfs und hatte sehr bald auch den Arbeitskampf und Verhandlungen mit den damals aufstretenden Arbeitnehmerorganisationen auf sich zu nehmen.

Im Jahre 1912 nahm der Verein die Ver- bindung zum Arbeitgeber-Verband der Herren- und Anabenkleiderfabrikanten auf. Erst 1915 aber wurden zusammen mit dem Verband Deutscher Kleiderfabrikanten gemeinsame Ver- trauens- und Lieferungsbedingungen geschlossen. Seitdem steht dann der Verein als Westfälische Gruppe diesem Verbande nahe.

Während des Krieges wurde der Beklei- dungsindustrie hart mitgespielt, nur mühsam gelang es, durch Vereinbarungen mit verschie- denen Bekleidungsämtern Aufträge für Kran- kenanzüge, Mäntel, Hosen, Dreifachzüge zu be- kommen. Im weiteren Verlauf des Krieges beteiligten sich die Mitglieder in reichem Maße an Heereslieferungen und über die Reichs- bekleidungsstelle in Berlin an der Versorgung der Zivilbevölkerung mit Bekleidung.

Der 1. Vorsitzende, Kommerzienrat Jacob i, stellte 1907 bereits infolge Krankheit und Fortzuges sein Amt zur Verfügung. An seine Stelle trat Hermann Ruben, i. Fa. A. Ruben, Herford, der den Verband bis Ende 1909 lei- tete, um Carl Rolland, i. Fa. Vilgrim & Rol- ling, Herford, bis zum Jahre 1923 die Füh- rung des Verbandes zu übernehmen. Sein Nach- folger wurde Hugo Spener, i. Fa. Junfer- mann & Spener, Bielefeld, der heute noch dem Verbande vorsteht.

Der Verband hat es sich zur Aufgabe ge- macht, in erster Linie in treuer Fürsorge für seine Verbandsmitglieder für ruhige und stetige Beschäftigung der Betriebe zu sorgen, die Betriebsverhältnisse und Arbeitsverträge mit Arbeitern und Angestellten den Zeit- bedürfnissen entsprechend zu regeln und freundschaftliche Geschäftsbeziehungen mit Re- zeranten und Abnehmern sicherzustellen. Rück- blickend wird man sagen können, daß seinen Arbeiten der Erfolg nicht verlagert geblieben ist, was schon in seinem Einfluß bei all den Ver- handlungen der Branche zum Ausdruck kommt.

IHRE FREUNDE BEWUNDERN
ANERKENNEND
IHR GESCHMACKVOLLES HEIM



WENN ES MIT DEN KÜNSTLER-MÖBELN
VON **ED. ESSEN** GÜTERSLOHER STR. 1-3
NACH IHREN IDEEN UND WÜNSCHEN
INDIVIDUELL AUSGESTATTET WIRD

In Hülle und Fülle finden Sie jetzt die neuen Frühjahrsstoffe

bei uns am Lager Und wie immer - preiswert u. gut!



Mantelstoffe ca. 140 cm breit, solide Qualitäten, moderne Dessins Mtr. 6.90 5.90 4.90	Velontine Seide mit Woll, ca. 100 cm breit, solide Qualitäten Mtr. 8.75
Mantelstoffe hochwertige rein- wollene Qualitäten ca. 140 cm breit Mtr. 14.50 10.50 8.25	Crêpe marocain reine Seide, ca. 100 cm breit, moderne Farben Mtr.
Crêpe Caïd reine Woll, in modern. Farben Mtr.	Crêpe satin reine Seide, ca. 100 cm breit Mtr.
Natté reine Woll, neue Frühjahrsfarben Mtr.	Crêpe Georgette ca. 100 cm breit, reine Seide, in aparten Farben Mtr.
Laine a jour der Modestoff für das Frühjahr Mtr. 3.25	Bedruckte Crêpe de chine ca. 100 cm breit, aparte Dessins Mtr.
Woll-Georgette ca. 100 cm breit, in aparten Farben Mtr. 4.50	Japon Fouard ca. 90 cm breit, enorme Muster- wahl Mtr. 5.90 4.90
Tweed der Modestoff für Jumper u. Sport- kleider Mtr. 2.35 1.85 1.35	Peau de sole ca. 90 cm breit, moderne Dessins Mtr. 7.50
Woll-Musseline neue Frühjahrs- dessins, enorme Musterwahl Mtr. 3.50 2.90 2.40	Waschkunstseide mod. Frühjahrs- dessins, licht- luft-u. waschecht Mtr. 1.45 1.15

Sonntag von 11½ bis 6 Uhr geöffnet!

Lansa

Das führende Spezialgeschäft
für gute Kleider- u. Seidenstoffe
Niedernstr. 8-10

Solpif

ist es, wenn Sie annehmen, daß
Ihre Betten zum Hausputz nur ge-
klopft und gesont werden müssen.

Risliox

ist vielmehr eine sorgfältige, durch
moderne Spezialmaschinen vorge-
nomm. gründl. Reinigung der Federu.

Solpif

ist es weiterhin, wenn Sie anneh-
men, die Reinigung der Federu
nimmt einige Tage in Anspruch.

Risliox

ist es, daß durch neue Maschinen
der Reinigungsprozeß nur Stunden
dauert, und am gleichen Tage Ihnen
die Federu wieder zugestellt werden.

Bettenhaus A. Kirchhoff
Bettededer-Fabrik / Goldstraße 6 / Telefon 6222

Nehmen Sie bei Ihren Einkäufen Bezug
auf die Inserate d. Westfälischen
Neuesten Nachrichten.

**Wir schenken
Ihnen 12.- bis 15.- Mark
„nachweisbar“**

wenn Sie bei uns einen Herren-Mantel oder
Anzug im Werte von 69.- Mk. an kaufen.
Wir wollen Ihnen damit sagen, daß Sie un-
sere erstklassigen Fabrikate durch eigene
Verarbeitungsmethoden effektiv 10 bis 15%,
billiger erstehen. Betrachten Sie unsere
Schlagerpreise in Uebergangsmäntel und
Anzüge. Die Preislage von 68.- bis 75.-
ist von Jedermann mit Recht als völlig gültig zu
tragen. Mehr brauchen Sie nicht anzulegen.

HILLENKÖTTER & MIROW
GEHRENBURG 13
Maß und Konfektion
Beachten Sie uns. Fenster

Statt Karten
**Konrad Wild
Elfriede Wild**
geb. Schüttfort
grüßen als Vermählte
Bielefeld, den 11. April 1930
Deutsches Haus

Kleine Familienanzeigen.

(Aus anderen Blättern entnommen)
Weseren: Eine Tochter: Herrn Otto
Wittenberg, Minden i. W. — Herrn Fritz
Hedeker, Gütersloh.
Geförden: Gustav Seimert, 32 J., Ger-
ford. — Paul Köpfer, 36 J., Bünde. — Fried-
rich Geller, 76 J., Augustdorf. — Hugo Kling-
ler, Teimold. — Wilhelm Kaiser, 78 J., Tin-
trup. — Otto Krüger, 28 J., Gütersloh. —
Danna Köhling, 16 J., Gerford. — Ilse
Holtz, 11 Monat, Leopoldsdorf.



Kaupe Becking-Kaffe
Dann wäiste walt Du hast!

Frau Lehmann macht aus ihrer Erfahrung kein
Geheimnis: seitdem sie nämlich den guten Becking-
Kaffe trinkt, ist sie zufriedener. — Becking-Kaffe
ist sehr kräftig und ausgiebig, aromatisch und
wollschmeckend und wiederum ist es der duftige
Guatemala-Kaffe, der sich so großer Be-
liebtheit erfreut und das Pfd. nur RM 2.65 kostet.
Auch Sie sollten es nicht unterlassen, einen
Versuch zu machen.

Kaffeebecking
Rathausstraße 12

Statt Karten

Wir zeigen die Verlobung unserer
Tochter ANNE-DORE mit Herrn
ROLAND SIEGEL an

Studienrat Paul Lindner u. Frau
Anna, geb. Plamböck

Bielefeld, April 1930
Lattenstr. 51

Meine Verlobung mit Fräulein
ANNE-DORE LINDNER zeige
ich an

Roland Siegel
Regierungsassessor

Ortelsburg

Empfang: Sonntag, den 13. April 1930

Familien- Anzeigen

infect man am
besten u. vortell-
haftesten in den
meist verbreitetsten

West. Neuesten
Nachrichten.

Statt Karten
**Dr. jur. Hans Grimm
Lilli Grimm**
geb. Würdemann
Vermählte

München

10. April 1930

Bielefeld

Statt Karten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß entschlief heute
nachmittag 4½ Uhr nach kurzem, schwerem Leiden mein
lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwiegersohn
und Schwager

Wilhelm Stüwe
im 37. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
**Manny Stüwe geb. Weber
Ernst-August u. Inge**

Bielefeld, den 9. April 1930.

Detmolder Straße 120.

Beerdigung findet statt am Sonnabend, den 12. ds. Mts.
um 3 Uhr von der Kapelle des Sennfriedhofes aus.
Vorleser 2.40 Uhr.

Die Todesstunde schlug zu früh,
doch Gott der Herr bestimmte sie.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es ge-
fallen, heute morgen 3 Uhr meine liebe Frau,
unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwester, Groß-
mutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Marie Bollweg
geb. Schwerter

im fast vollendeten 61. Lebensjahre zu sich in sein
Himmelreich abzurufen.

In tiefem Schmerz zeigen dies im Namen der
trauernden Hinterbliebenen an:

W. Bollweg und Kinder.

Steinhagen, den 9. April 1930.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 13. April, nach
mittags 2½ Uhr, vom Trauerhause, Steinhagen Nr. 119, aus
statt. Die Feier auf dem Friedhof 4 Uhr.

Freitag,
11. April 1930

„Zu
De

Im Falle-Ver-
nächst der Rompa-
Co. Fritz R. a. m.
als 1929 Brenz-
lung nach China
seinem Teilhaber
Nachricht von d.
Wado gegeben. Ge-
gangen, weil er
sich nur um ein
Kriegsmaterial m.
markt hat aufzu-
schau die Waffen

2000 Gewehr mi

Es handelte sich
nische Kriegsmi-
Es folgt dann
Angeklagten, Ka-
in der Annahme
er nicht lueria-
ordnung der Ma-
fahrz auf a g
eingegriffen und
Wortführer der
vergnügt gelangt

Für Geld mache

auch n

Die auf See
Uebungen der B-
litt als eine
trachtet. Angefich-
feien eine große
Schaluppen an d.
und es seien un-
rührung und Wa-
schlag bei Gado
und dort etwa 15
Bord gekommen
dritte Offizier G-
vorher gefragt,
Wann waren ein-
oder brechen“.
sagung aber mo-
den Putz mitau-
mühlungen sei.
Antrieb

alle Waffen und

um das Schiff v-
retten. Biplitt
schlößgewalt des
zu sein. Biplitt
als „nautischer Z-
benten monatlid-
tationsgelber a-
fragen erklärt.
nische Marine ha-

nur zwei Schiffe

Kessel und d

aber er habe do-
lichen Ladung
bleiben wollen.

Auf dem
Deutsche Grö

Wegeners
nischen Motor-
schneller Retie
Es wurden 2
Transportzweck
länder an Bord
länder Wigfus
Wegener bei ih-
querung 1913 b
nach Völkensbor
Teilnehmer un-
Gepäck auf den

„Für Geld machen wir alles“

Der Kapitän des „Falke“ wird vernommen

Hamburg, 11. 4.
Im Falke-Prozess in Hamburg wurde zunächst der Kompanon der Firma Prenzlau & Co. Felix Kramarski vernommen. Er sagt aus, als 1929 Prenzlau wegen einer Waffenlieferung nach China in Paris weilte, habe er seinem Teilhaber, dem jetzigen Angeklagten, Nachricht von den Verhandlungen mit dem Gado gegeben. Er sei an das Geschäft herangegangen, weil er der Meinung war, es solle sich nur um ein einfaches Exportgeschäft in Kriegsmaterial nach Venezuela handeln. Kramarski hat zusammen mit Prenzlau in Warschau die Waffen eingekauft und zwar

2000 Gewehre mit 2 Millionen Schuß Munition für 35 000 Dollar.

Es handelte sich um alte Waffen, die das polnische Kriegsministerium abließ.
Es folgt dann die Vernehmung des dritten Angeklagten, Kapitän Zippitt. Er gibt an, in der Annahme eines Waffentransportes habe er nichts Unrechtes erblickt. Als eine Abordnung der Mannschaft eine besondere Gefahrgutzulage wünschte, habe der Gado eingegriffen und das Geld bewilligt. Der Vorführer der Mannschaft, Jäger, soll dann veranlaßt worden haben:

Für Geld machen wir alles, da nehmen wir auch noch die Anrede an!

Die auf See vorgenommenen militärischen Übungen der Begleitung des Gados hat Zippitt als eine militärische „Mascherade“ betrachtet. Angesichts der südamerikanischen Küste seien eine größere Anzahl von Menschen in Schaluppen an den „Falken“ herangefahren, und es seien ungefähr 500 Mann mit Ausrüstung und Waffen versehen worden. Abends schlug der Gado vor, nach Gumaná zu fahren und dort etwa 150 Mann, die in Blanquilla an Bord gekommen waren, an Land zu setzen. Der dritte Offizier Effer habe die Schiffsbefehlshaber vorher gefragt, wer mitmachen wolle. Vier Mann waren einverstanden, „mochte es biegen oder brechen“. Die übrigen Leute der Besatzung aber wollten gezwungen worden sein, den Rumpf mitzumachen. Als das Unternehmen mißlungen sei, habe Zippitt aus eigenem Antrieb

alle Waffen und Munition über Bord werfen lassen.

um das Schiff vor etwaiger Beschlagnahme zu retten. Zippitt bestreitet entschieden, der Befehlsgewalt des Generals unterstellt gewesen zu sein. Zippitt gibt zu, ihm persönlich seien als „nautischer Beirat“ des zukünftigen Präsidenten monatlich 1000 Dollar als Repräsentationsgelde zugesichert worden. Auf Befragen erklärt Zippitt weiter, die venezolanische Marine habe zwar

nur zwei Schiffe, davon fehle dem einen der Kessel und dem anderen die Maschine,

aber er habe doch nicht länger mit der gefährlichen Ladung in venezolanischen Gewässern bleiben wollen.

Auf dem Wege ins ewige Eis

Deutsche Grönland-Expedition in Island angekommen

Reykjavik, 10. 4.
Wegener's Expedition kam mit dem dänischen Motorschiff „Disco“ nach guter, schneller Reise in Reykjavik auf Island an. Es wurden 25 isländische Pferde, die zu Transportzwecken dienen sollen, und 3 Isländer an Bord genommen, darunter der Isländer Vigfus Sigurdsson, welcher Koch und Wegener bei ihrer berühmten Grönlanddurchquerung 1913 begleitete. Die Expedition reist nach Diskoborg auf Grönland weiter, wo die Teilnehmer und das 500 Tonnen betragende Gepäck auf den Dampfer „Gustav Holm“

umgeladen werden. Mit diesem Schiff hofft Wegener direkt bis zum Kamarnjut-Gletscher vordringen zu können, der als Aufstiegsweg auf das Inlandeis bestimmt ist. Sollten die Pferde aber noch zu sehr mit Eisbergen und Treibeis blockiert sein, so wird die Expedition im Hafen von Umanak landen und von dort mit Motorbooten weiter vordringen.

Starrkrampf durch Primeln

Vorsicht beim Blumenpflücken!

Berlin, 11. 4.
In das Kaiserliche Landeskrankenhaus wurde die Ehefrau eines Schrankenschränkers aus Hirschhausen eingeliefert. Die Ärzte stellen fest, daß die Kranke in Starrkrampf gefallen war. Beim Pflücken von Primeln hatte sie sich eine leichte Verletzung an der Hand zugezogen, in die der Saft der abgebrochenen Blätter und wahrscheinlich auch Blütenstaub der Primeln eingedrungen waren und den Krampf herbeigeführt haben. Die junge Frau schwelgt noch in Lebensgefahr, doch hoffen die Ärzte, sie am Leben erhalten zu können.

Berlins 100 000. Kraftwagen

und sein ältester Bruder

Berlin, 11. 4.
Berlins 100 000ter Kraftwagen wurde am Donnerstag von Kraftverkehrsamt zugelassen. Auf dem Hofe des Kraftverkehrsamts in der Blücherstraße fand unter zahlreichen abzunehmenden Wagen der mit Frühlingsblumen und grünen Ranken geschmückte Jubiläar, Berlins 100 000ter Wagen, ein Mercedes-Sportzweiflüßer mit der Nummer 1A 75075, neben ihm ein großer Mercedes-Personenwagen mit Berlins erster Zulassungsnummer 1A 1, ein Wagen des Inhabers des Kaufhauses Rudolf Werzow, der bereits seit 30 Jahren diese Nummer führt.

Berlin kämpft gegen den Lärm



Berliner Schupostreife notiert einen Motordreirad-Fahrer, der mit geöffnetem Auspuff fuhr. In Berlin hat nun die Anti-Lärm-Liga, die unter Leitung des Raters Ropp (Max Oppenheimer) steht, energisch den Kampf gegen den Großstadtlärm aufgenommen und die Verbote zu erhöhter Wachsamkeit gegen jeglichen unnötigen Lärm veranlaßt.

Das Ende der Familie Linde

Die Leiche der Frau auf einer Insel gefunden

Berlin, 11. 4.
Großes Aufsehen erregte am vergangenen Sonntag die Auffindung der Leiche des früheren Gutsbesitzers Gustav Linde und seines 7 Jahre alten Sohnes Rolf. Wie schon berichtet, hatte Linde im Grunewald den Knaben erschossen. Er war selbst dann zum Schießenschoßen. Er war selbst dann zum Schießenschoßen. Er war selbst dann zum Schießenschoßen.

Inzwischen hat sich eine Bekannte Lindes gemeldet, der er brieflich seinen Selbstmord angekündigt hatte. In dem Schreiben

hatte Linde angedeutet, daß seine Frau tot sei und auf einer kleinen Insel in einem See begraben liege. Nach längerem Suchen gelang es am Donnerstag der Polizei die Stelle zu finden, auf die Linde in seinem Briefe angespielt hatte. Sie liegt auf einer kleinen Halbinsel des Treplin-Sees, der von der Berlin-Frankfurter Chaussee durchschnitten wird. Auf der kleinen Halbinsel zeigte sich frisch ausgeworfene Erde und

in etwa 1 Meter Tiefe fand man auf die Leiche der Frau Linde.

Wahrscheinlich hat Linde seine Frau im Auto erschossen und die Leiche dann etwa 40 Meter weit bis zur Grabstelle getragen. Die Tat hatte er vermutlich vorbereitet.

Durch eine Granate zerrissen

Wenn man Bomben fabrizieren will

Barischan, 11. 4.
In dem östgalizischen Dorf Bierczany wurde der Ukrainer Riba durch die Explosion einer aus dem Kriege stammenden Granate, die er unvorsichtig handhabte, zerrissen. Bei der polizeilichen Untersuchung in der Be-

handlung des Verunglückten wurden große Vorräte an Explosivstoffen gefunden, die offenbar zur Herstellung von Bomben bestimmt waren. Riba war Mitglied der geheimen Ukrainischen Gesellschaft Surma.

Freunde des Museums

Große Diebstähle im Wiener Arsenal

Wien, 11. 4.
Nachts drangen unbekannte Täter in das im Arsenal befindliche Heeresmuseum, das nicht unter militärischer Bewachung steht. U. a. wurden geklaut zwei Vitrinen mit 100 Maria-Theresienorden aus der Zeit der Befreiungskriege bis zur letzten Zeit, weiter aus der Zeit der Freiheitskriege ein großer silberner vergoldeter Pokal von der Fleischhauerinnung mit Tafeln gefüllt, zahlreiche goldene und silberne Tapferkeitsmedaillen und aus der Zeit des Feldmarschalls Radetzky die beiden Schlüssel der Festung Venedig nach der Erstürmung Venedigs im Jahre 1849, der aus Stahl hergestellte vergoldete Schlüssel der Stadt Mailand, den Feldmarschall Radetzky im Jahre 1848 Kaiser Franz Joseph überlieferte, ferner ein goldenes Halsband mit Diamantenfrens.

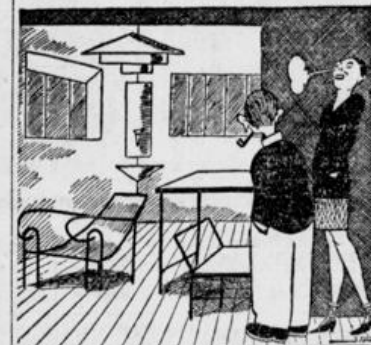
Genau vor 40 Jahren, in der Nacht zum 10. April, ist der Marischall Radetzky, der Kaiser Franz Joseph und die gesamte Armee dem Feldmarschall zum Geschenk gemacht hatten, geklaut worden.

Nach Automaten verlangen

Explosion eines Glühofens

Solingen, 11. 4.
In der Aluminium- und Metallgießerei von Rudolf Hantenbach in Manganberg explodierte im Gebäude der Maschinenabteilung ein elektrischer Glühofen. Mächtigere Weise ereignete sich das Unglück zu einer Zeit, als die Beschäftigten noch nicht erschienen war. Nur vier Personen befanden sich im Mißgeschick. Davon wurden zwei leicht verletzt. Die Ursache der Explosion, durch die das Mißgeschick herbeigeführt wurde, konnte noch nicht festgestellt werden, doch nimmt man an, daß die automatische Regulierung des Glühofens versagt und der Ofen sich infolge dessen überhitzt hat.

Selbstmord eines Rüstungsoffiziers. Ein Oberleutnant der Marineartillerie in Kiel, gegen den bei der Staatsanwaltschaft ein Verfahren wegen Diebstahls schwerte, wurde in einer Feldmark erschossen aufgefunden. Der Tote hatte den Dienstrevolver noch in der Hand.



Die modernen Möbel

„Aha, Ihr Vater ist Arzt — das ist sein Operationsraum?“
„Nein, das ist unser Wohnzimmer!“
(„Berlinsche Tidende“)



„Stumpfe, ungesund aussehende Haut? — Dann verwenden Sie die falsche Seife“

stellt Herr Rust in Hamburg fest

Herr Rust, der moderne Kosmetiker, dessen neuer Salon auf das eleganteste und hygienischste eingerichtet ist.

„Wenn Sie wüßten, wie viele Seifen aus minderwertigen Ölen und ranzigen Fetten hergestellt werden, dann würden Sie verstehen, warum der Wert der feinen Palm- und Olivenöle, die in der Palmolive-Seife enthalten sind, so stark betont wird.“ Palmolive-Seife enthält keine anderen Fette, nur Pflanzenöle, die der zartesten Haut nicht schaden können. „Voraussetzung für jede Schönheitspflege bildet die täglich zweimalige Waschung mit Palmolive-Seife, deren feiner Schaum die Haut gründlich reinigt, zart und frisch erhält.“



40 Pf.

HAMBURG, Jungfernstieg 40

lizei

des schönen Elbe-
tlicht nachstehende
a liebe Nachbarn
nicht die Hühner
picken in der grü-
it auch das Straf-

ner so?

ichter Schulz ein-
n den Baumwächter
r Hilde Jägermeister



Entschuldigen Sie
mein Sohn möchte
s ausdrücken!
(Paffing Schow)

dern

ge nur be-
— denn!

orragend

rm billig!
preislagen
48.-

b. h.

erhüt
tägliche

en sich
an den
e das

ur.
Kühen wo
RM. 2.50.

werk 1.2
rt-Hafen

icher

Bielefeld

m Bild

2 Wort

„Wormmann“.

absteigt die fahnde

5 Start die ständige

aus Monatsheft-Klass

verleitet.

los

ige und 30 St. Worte

„Bismarck“, „Brandenburg“

STADT-THEATER	Fr. 11. 4. - Außer Abonn. Erstaufführung! Die Frau, die jeder sucht 20-22½	So. 12. 4. - Wahl-Ab. aufgehoben Max Adalbert Gastspiel 20-22½	13. bis nach 17½ Fr. V.-B. Ammerla Stg. 12. 4. 1947-22 Preis III	Mo. 14. 4. 20-22½ R.V.-B. Schwanda, der Dudelsackpfeifer	Di. 15. 4. Ab. A 29 Die Frau, die jeder sucht 20-22½	Mi. 16. 4. Ab. B 28 Uschi 20-22½	Do. 17. 4. Ab. C 28 Biberpelz 20-22½	Im 8 Tagou Nichtraucher. Ankunft kostenlos! Seitler-Bügel, Halle a. S. 37 c
---------------	---	---	--	---	---	--	--	--

Max Adalbert
Berlins populärster Komiker
mit dem Ensemble des
„Kleinen Theaters“-Berlin
Einmaliges Gastspiel Sonnabend 12. April
12-22½
Preise: 1.50, 2.50, 3.50, 5.80, 4.50, 5.50, 7.00. Wahlb. aufgeh.

Stadt-Theater

und Sonntag zur
USCHI
ins Stadt-Theater

Drollige Verwechslungen, ein
reizvoll pointierter Dialog
u. einwunderbare Schläger-
Melodien vereinen sich in der
Gilbert-Operette

USCHI

und entscheiden durch
**Amusement, Laune,
befreiendes Lachen**
den Erfolg.

Die nächsten Aufführungen:
Sonntag, den 13., 19½-22
und
Mittwoch, den 16., 20-25
Preise von 1.-Mk. aufwärts.

Heute Premiere
mit
Bella Siris
und dem großen Programm in den
Konzert-Khaus Künstler-Kspielen

**unreiner Teint
und
Sommerprossen**

Pickel, Mitesser und Flechten wirken un-
sauber; Ihr sonst hübsches Gesicht ist
dadurch verunstaltet.
Durch **HERBA-SEIFE** und **HERBA-
CREME** werden Sie diese lästigen Haut-
unreinlichkeiten loswerden.
Herba-Seife Mk. - 45, 300/0 übersteht Mk. 1.-
Herba-Creme feinstaltig, fest Mk. - 40, Mk. - 45.
Ehältlich in Apotheken, Drogerien, Parfümerien.

Drucksachen
liefern schnellstens
E. Gundlach Akt.-Gesellschaft, Bielefeld

Knoblauchzwiebel-saft
ist ein gutes Vorbeugungsmittel gegen Arterienverkalkung, Herz-
beschwerden und Hämorrhoiden durch Herabsetzung des erhöhten
Blutdrucks. Ferner gutes Vorbeugungsmittel gegen Magen- und Darm-
störungen, Nieren-, Blasen-, Gallen- und Leberbeschwerden, sowie
gegen Würmer und wirkt außerdem vorbeugend gegen Zucker,
Rheumatis, Gicht und Asthma. Schon vor 5000 Jahren brauchten
die asiatischen und orientalischen Völker diese Mittel das als
Hausmittel auch heute in keiner Familie fehlen darf Versand
gegen Nachnahme. Flasche 1.50 Mk. für ca. 4 Wochen reichend
Porto extra. Von 1 Fl. an Frankoversendung. Th. Hamlet Schlangen
Lippe, Postfachkonto 4874 Hannover.

DAS BLATT DER
KAUFKRÄFTIGEN SCHICHTEN
IN OSNABRÜCK UND
UMGEBUNG

OSNABRÜCKER ZEITUNG

FERNRUF
4341

ERPROBEN SIE DIE
WERBEWIRKUNG
DURCH EIN INSERT
VERLAG J.G. KISLING
OSNABRÜCK 1707

Linderung
Ihres Befindens durch
unseres ärgst. empfohlenen
Leibstützen
Geschw. Salomon
Spezialkorkerthaus
Hathausstr. 12. Tel. 2241

Moderne
Buntsticker:
Hühner, Maus, 12
Anfertigung von
Seidentrick-
Wäsche nach
Maß, Hohlraum
u. Zickzack

Schweine
Verkauf am Sonnabend,
den 12. d. Mts., bei Wirt
Oberwiesler, Bielefeld,
einen Team mit Geseit
und Stangenfleisch
A. Deweer.

Universum

Unser neuer
großer Erfolg!
„Der deutsche Tonfilm
marschiert“, darüber besteht
gar kein Zweifel mehr!“
„Ein Film, von dessen Schön-
heiten man sprechen wird,
den man gesehen haben muß!“
schreibt die gesamte deutsche
Presse.

Das grandiose
Tonfilm-Drama
Hai-Tang



**Der Weg
zur Schande**
mit
Anna May-Wong
Weitere Hauptdarsteller:
Franz Lederer, Werner
Kahle, Tamara usw.
Regie: Richard Eichberg.
Manuskript: Ludwig Wolff.
Musik: Hans May.
Komposition: Fritz Rotter.

Aufführungszeiten
4, 6, 10 u. 8.15 Uhr
Tonfilm-Belprogramm
Ufa-Wochenschau.

**Man muß etwas
aus sich zu machen wissen!**

Das ist die große Kunst aller, die auf uns einzuwirken verstehen:
Sie können sich jederzeit in ein günstiges Licht setzen.
Gewiß, Kleinigkeiten spielen dabei eine Rolle. Ein schlecht rasierter
Mann wirkt unschön, schlecht gepflegtes Haar läßt eine Frau weniger
gut erscheinen.
Meine sehr verehrten Damen, Sie wissen dies gut. Sie schätzen die
schöne Frisur richtig ein. Aber, es gibt noch genügend Damen, die
an diesen Dingen sparen wollen. Sie sparen am falschen Ende.
Vertrauen Sie mir die Pflege ihres Haars an, Sie werden gut dabei fahren.

WITTNER **Haarpflege**
Am Markt 3 **Markt-Parfümerie**
Die Kinder freuen sich stets auf meinen Kinder-Salon

INTERNATIONALE
OPEL
BALLONVERFOLGUNG
SONNTAG, 13. APRIL
AUSKUNFT:
Fritz Brünger General-
Vertretung Bielefeld
1 OPEL WIRD VERSCHENKT
WER FÄNGT DEN GUTSCHEIN?

Stellengesuche
Junges Mädchen
18 J. alt, mit Ober-
sekunda-Reife, möchte
in der Hauswirtschafts-
lehre u. in der Ver-
waltung oder als
Zerchreibungsbeile an-
gemeldet werden. An-
gaben unter Z. 8892 an die
Geschäftsstellen d. B.
Neuch. Nachr.

**Bei
Offerten**
empfiehlt es sich nicht
Original. Regent
sondern deren Abbildung
benutzen. Für die
der-Ordnung eine
belegte Original-
Regent oder lang-
ger Urkunden inbe-
sondere aber auch für
Nieder-Ordnung
von Photographien
übernehmen wir feiner-
tel Gewerbe.
Beitragliche
Neuzeit Nachrichten.

OFFENE STELLEN
EXISTENZ
Gesucht wird für **Verwald u. Verwaltungen** ein
treuhafes, sauberes, ehrliches Ehepaar zur Übernahme einer
Lebensmittelverteilungsgeschäfte einer leistungsfähigen, hofeinfachen
Margarinefirma. Fester Wochenlohn Mk. 40.- (Vierzig) und
Provision. Es handelt sich um Verwalter von Privatfondsdar-
lehen, hauptsächlich Margarine. Sauberes Regent muß frei und für
die Firma kostenlos gestellt werden. Inventar u. Transport-
gelegenheit wird geliefert. Bewerber mit Sicherheit bevorzugt.
(Möbel, Bargeld etc.) Nebenberuflich ist Existenz nicht zu ver-
geben. Gleichseitig werden noch Provisionenreife gesucht.
Offerten erbeten an:
Otto Willmanns, Dortmund, Münsterstraße 123
b. Kattkemper.

Bedeutendes Unternehmen der
Schnellwaagen-Industrie
verlegt für mehrere Bezirke in Rheinland und Westfalen
ihre
General-Vertretung.
Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Ausbildung
geschieht im Wert.
Geräte werden, die sich eignen, führen, richten, fertige
Bewertungen unter K. G. 5088 an die Geschäftsstellen
der Westfälischen Neuesten Nachrichten.

Erster, großer und moderner
Vers.-Konzern
mit sämtlichen Versich.-Branchen
sucht in allen Orten Beamte und
Ortsvertreter gegen zeitgemäße
Bezüge. Einarbeitung durch Fach-
leute. Offerten unter K. J. 15041
an die Geschäftsstellen der West-
fälischen Neuesten Nachrichten.

**Bedeutende
Baumaschinenfabrik**
vergift **Vertretung**
an Herrn oder Firma,
welche bei
**Bau- und Kunststein-
Geschäften**
sehr gut eingeführt ist.
Anfragen unter K. H. 15028
an die Geschäftsstellen der
Westf. Neuest. Nachrichten.

Zum sofortigen Antritt suchen wir redigierbare
Damen u. Herren
mit guter Kleidung und Umgangsformen, auch ab-
gebaute Beamte für ideale Kellertätigkeit. Kosten-
lose Einarbeitung durch bewährtes Personal. Sehr
hoher Verdienst. Meldung: Freitag 10-12 und
3-6 Uhr Bielefeld, Bielefelder Str. 20.

Bedeutende, angelegene bestens eingeführte
Bielefeld Handelsgesellschaft sucht für sofort erste
Beauftragte für Vertrieb des täglichen Ver-
brauchs, möglichst geborene Bielefelder als
Stadt-Vertreter
gegen Fixum und Provision. Bielefeld fähig-
keiten im Verkauf Bedingung. - Schriftliche
Angebote mit kurzem Lebenslauf, Zeugnis-
abdrücken erbeten unter K. H. 15039 an die
Geschäftsstellen der Westf. Neuesten Nachrichten.



Die große Mode- und große Leistung!

Der Cape-Mantel 59⁰⁰
aus mod. gemusterten Stoffen, ganz gefüttert

Das Complet aus Tweed-Stoff, Mantel und Rock, der Mantel ist ganz gefüttert 49⁰⁰

Unsere riesenhafte Auswahl Mäntel und Kleider

dazu die äußerst niedrigen Preise,
erleichtern Ihnen das Kaufen!

Damen - Mäntel

Damen-Mäntel
aus englisch gemusterten Stoffen, moderner Rückengarnitur, ganz auf K'Seide gefüttert **19⁷⁵**

Damen-Mäntel
aus neuem Tweed-Stoffen, fesch jugendl. Formen, m. Rundgurt, ganz auf K'Seide gefüttert **39⁷⁵**

Damen-Mäntel
aus klein gemustertem Kammgarn, hervorragende Qualität, ganz auf K'Seide gefüttert **49⁵⁰**

Damen-Mäntel
aus bestem Fleure de Laine, entzückende jugendl. Formen, ganz gefüttert **69⁰⁰**

Damen - Kleider

Kleider
aus Veloutine, moderne Glockenform, mit besticktem Crêpe de Chine-Kragen **19⁷⁵**

Kleider
aus k'seidenem Maroc mit neuartiger Georgette-Garnitur **29⁵⁰**

Kleider
aus k'seidenem Maroc und Veloutine, entzückende, jugendliche Formen **49⁰⁰**

Kleider
aus rein seidenem Maroc mit eleganter Crêpe de Chine-Garnitur **69⁰⁰**

Sonntag ist unser Geschäft von 11¹/₂—5³/₄ Uhr **geöffnet!**

In allen Abteilungen:

Preiswerte Oster-Angebote

! Gebr. Gottschalk

Drucksachen

jeder Art liefert schnell und sauber

E.Gundlach Aktien-Gesellschaft



Tennisschläger

Club 12.50
Champion . . . 16.50
Rex 19.50
Salamander . . 22.50
Weddigen . . . 30.00

Hammerfest
mit wetterbeständigen Saiten, besonders straffe Spannung **33⁰⁰**

Tennisbälle per Dutzend von Mk. **10⁵⁰** an

Schläger-Reparaturen schnell und billig

Tennisschuhe

Damen
Schulr. u. Spange, mit Creppsohle 8.90 5.90 **4⁹⁰**

Herren
mit Creppsohle 7.90 **6⁹⁰**

Fox der neue Chromlederschuh mit extra starker Creppsohle **9⁷⁵**

HESSE

Bielefeld
Rathausstr. 1

Schuhe, Sportartikel

Sonntag von 11¹/₂ bis 6 Uhr geöffnet.

Eine Höchstleistung als Turnierschläger:
Clubklasse 35.-
Meisterklasse 45.-

Verschiedenes

Gardinen

werden preiswert u. gut gefertigt. Dabei wird auch laufend Herren- und Damenwäsche gewaschen u. geplättet. Ruf: 5671

Lu'senstraße 12

Möbel, 28 Jahre alt, groß, sehr einfache, antik und naturliebende

Bei

Kanttschaff

sweds kanntschaffs Spasvergänge. Gell. Juhr. vertauschen erbein u. A. V. 1930 an die Geschäftshaus der Westf. Neuesten Nachrichten.

Vermögende

Damen wünschen glückl. Betrat. Einzelstungen, doren, o. ohne Vermög. fcl. Auskunft Nabyrey, Berlin Stolzstr. 42.

Ihr Glück

in Liebe, Ehe, Beruf, Lotterie etc. zu finden? Probierout. kostenlos. Send. Sie Geburtda um. Kommt R. H. Schmidt, Berlin 56 S, Gräferstr. 34, Rückporto erb.



Die Umschau

aus jeder Gebildete kennen. Sie ist die beste illustriert. Wissenschaftl. Technik. Probeheft 10 sendet kostenlos d. Verlag in Frankfurt a. Main, Niddastr. 81/83. Schreiben Sie noch heute eine Postkarte für 3 Pfennig

Osterhasen	Kinder-Schlüpfer	Damen-Schlüpfer	Damen-Strümpfe	Osterleier
95 ⁰ 50 ⁰ 25 ⁰ 18 ⁰	Mako Pastellfarben Gr. 1 40 ⁰	Mako Pastellfarben Stück 95 ⁰	Bemberg-K'Seide Silberschornstein Paar 2.45	95 ⁰ 50 ⁰ 25 ⁰ 10 ⁰
Damen-Pullover Kunstseide, weiß mit farbig. Besatz 2.50	Das Billigste kaufen gibt nicht die Gewähr, sparsam zu kaufen, aber billig und gut kaufen Sie bei uns während des Großen Oster-Verkaufs Hier einige Beispiele Der Osterhase hat für die lieben Kleinen schöne Osterleier und Hasen gebracht, die an alle Kinder unserer Kunden kostenlos abgegeben werden			Kinder-Strümpfe grau u. beige reine Wolle Gr. 3—11 Paar 1.45
Damen-Handschuhe mit Stulpen, alle Modelifarben 1.95 1.45 95 ⁰				Sitzen-Strümpfe in großer Auswahl grau u. beige Gr. 3—5 Paar 50 ⁰
Damen-Strümpfe Seidenflor, schöne haltbare Qualitäten Paar 1.75 1.25 50 ⁰	<h1>Landauer</h1> <p>am Hauptbahnhof. Am Sonntag geöffnet von 1¹/₂ bis 3¹/₆ Uhr</p>			Damen-prinzeBrücke aus Treffertuch mit reicher Spitzen-garnierung Stück 1.95
Herren-Einsatzhemden gute Qualität 1.95 1.45				Kinder-Söckchen mit buntem Rand Gr. 1 Paar 18 ⁰ jede weitere Gr. mit 5 ⁰ Steigerung
Herren-Socken K'Seide, schwarz ungläubl. billig Paar 30 ⁰	Herren-Handschuhe gelb die große Mode Paar 1.95	Herren-Sportstrümpfe Jacquardmuster Paar 1.95	Herren-Unterhosen Mako 1.95 1.45	

Nur zwei D gebildet: das G ter Klasse des R dent des Deutsch nächst von seinem Provinz Brande von Winterfeldt emalürte achtp zwischen den Spit als Halsorden t Betden der Juge Verein ausgelasse dreißig Kranken dienende Brüder durchlauchtigte d Bstar von Fre pfigt daher mit des Reichsinne jahr neue Ehren Johanniterorden

Vor 1914 te ritter des Orde vierzig Jahre a Jahre zählte un Offizier im Man mands oder als iell auskömmli in den Orden al Mark, der jähr Man hat nun n lich beratengef, zwischen in groß gegangen ist, vi und Bankbeamte fönlichkeiten aus Orden aufgenom

Vor 1914 g Ausnahmen abg oder Industriell men waren der Chef des alten, vorgegangenen Co. — sein Vat Erbadel erhalten und Sojus Her tere Ausnahme der Deutschen W Herr von Gontia à la suite Wilhel Herr von Gontia Summen gefcher

Nebrigens g Eigenschaften all den Johannitero eine gewisse Kor So ist es zum I dah der aktive I en Kavalleriere Familie den er hielt. Grund: Spieler, so dah große Spielsch müssen. So nu und die Gesinnu lauchtigten Der ziellen Geluch i gebeten hatte, v dator der Provi dielem weder n faunt, so wur aufgefördert, s hörende Johann hatten dann Ge wie der Englän

Die gegenm hanniterorden ordens nachgebü alieder zerfallen unter dem Ro Ordenskapitel i Kirche zu Sonn gelegt und des und Ehrenritter Rechtsritter be chriftlichen Rel schen Konfessio Wandels sich g tor des Orden treu zu sein. i großes Aufsehe von S Chlie lantischer Reichs herzeit in So Gelübde ableg

Der Joha des neunzehnte gen in Preußi fequestriert, de Stelle und zum Friedrich Will setzung für als Bewels l lichen Orden Jerusalem", a nannt. Er wu und zwar nu helm IV. gal zogenen Güter ihn aber, inde wiederherstellte gen Karl, zur jeweilge preu Ordens, desse Vorschlag des nannt wurden Radem ernannte Will gen Albrecht, tums Braunsf er 1906 farb, ältesten Sohn übergeben. D Zustimmung vestitur in

Johanniter

Nur zwei Orden werden in Deutschland gebildet: das Ehrenzeichen Erster und Zweiter Klasse des Roten Kreuzes, das der Präsident des Deutschen Roten Kreuzes, der demnächst von seinem Amt als Landesdirektor der Provinz Brandenburg zurücktretende Herr von Winterfeldt verleiht, und das weiße emaillierte achtpolige Kreuz mit dem Adler zwischen den Spitzen, das der Johanniterritter als Halsorden trägt. Dieser Orden ist als Zeichen der Zugehörigkeit zu einem caritativen Verein zugelassen. Er unterhält mehr als dreihundert Kranken- und Siechenhäuser und hat dienende Brüder und Schwestern in diesen. Der durchlauchtigste Herrmeister, wie der Prinz Oskar von Preußen offiziell betitelt wird, pflegt daher mit freudigster Zustimmung des Reichsinnenministeriums in jedem Frühjahr neue Ehrenritter und Rechtsritter des Johanniterordens zu ernennen.

Vor 1914 konnte nur derjenige Ehrenritter des Ordens werden, dessen Familie vierzig Jahre adlig war, der über dreihundert Jahre zählte und als höherer Beamter und Offizier im Range mindestens eines Hauptmanns oder als selbständiger Landwirt finanziell autark war. Die Aufnahme in den Orden als Ehrenritter kostete tausend Mark, der jährliche Beitrag sechzig Mark. Man hat nun nicht nur diese Summe erheblich herabgesetzt, sondern auch, da der Adel inzwischen in großer Zahl in das Erwerbsleben gegangen ist, viele kaufmännische Angestellte und Beamte, das heißt unselbstständige Persönlichkeiten aus adligen Familien, in den Orden aufgenommen.

Vor 1914 gab es überhaupt, von einigen Ausnahmen abgesehen, keinerlei Kaufleute oder Industrielle im Orden. Diese Ausnahmen waren der Bankier Wilhelm von Krause, Chef des alten, aus einer Weinhandlung hervorgegangenen Bankhauses H. W. Krause & Co. — sein Vater hatte 1873 den preussischen Erbadel erhalten — und sein Schwiegersohn und Sozjus Herr von der Planitz. Eine weitere Ausnahme bildete der Generaldirektor der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken Herr von Gontard, ein Bruder des Generals à la suite Wilhelms II. Herr von Krause und Herr von Gontard haben dem Orden große Summen geschenkt.

Uebrigens genügt die oben erwähnten Eigenschaften allein nicht für den Eintritt in den Johanniterorden. Vorbedingung war auch eine gewisse Korrektheit in der Lebensführung. So ist es zum Beispiel einmal vorgekommen, daß der aktive Rittermeister eines der vornehmsten Kavallerieregimenter aus altadeliger Familie den erbetenen Johanniterorden nicht erhielt. Grund: Er war ein wilder Dardard-Spieler, so daß sein Vater verschiedene Male große Spielschulden für ihn hatte zahlen müssen. So wurde dann der Lebenswandel und die Gesinnung eines jeden, der den durchlauchtigsten Herrmeister in einem offiziellen Besuch um Aufnahme in den Orden gebeten hatte, von dem zuständigen Kommandator der Provinz eingehend geprüft. War er diesem weder mittelbar noch unmittelbar bekannt, so wurde der Gesuchsteller meistens aufgefordert, schon lange dem Orden angehörige Johanniterritter zu benennen; diese hatten dann Gewähr für seine „respectability“, wie der Engländer sagt, zu übernehmen.

Die gegenwärtige Organisation des Johanniterordens ist der früheren des Malteserordens nachgebildet worden. Die Ordensmitglieder zerfallen in Kommandatoren, welche unter dem Vorsitz des Herrmeisters das Ordenskapitel bilden, Rechtsritter, die in der Kirche zu Sonnenburg das Ordensgelübde abgelegt und den Ritterschlag erhalten haben, und Ehrenritter. Das Ordensgelübde der Rechtsritter besteht in dem Versprechen, der christlichen Religion, besonders der evangelischen Konfession, getreu zu bleiben, würdigen Wandels sich zu befleißigen, und dem Protektor des Ordens, dem König von Preußen, treu zu sein. Aus diesem Grunde erregte es großes Aufsehen, als der Reichsfinanzminister von Schlieffen, damals noch ein republikanischer Reichsbeamter, während seiner Ministerzeit in Sonnenburg als Rechtsritter das Gelübde ablegte.

Der Johanniterorden hatte noch Anfang des neunzehnten Jahrhunderts große Besitzungen in Preußen. Sie wurden 1810 und 1811 konfisziiert, der Orden selbst aufgelöst. An Stelle und zum Andenken an ihn stiftete dann Friedrich Wilhelm III. im Mai 1812 als Auszeichnung für ehrenvolle Dienstleistung und als Beweis königlicher Gnade den „Ritterlichen Orden St. Johannis vom Spital von Jerusalem“, abgekürzt Johanniterorden genannt. Er wurde allein vom König verliehen, und zwar nur an Adlige. Friedrich Wilhelm IV. gab zwar dem Orden die eingezogenen Güter nicht wieder zurück, erneuerte ihn aber, indem er die Ballen Brandenburg wiederherstellte und seinen Bruder, den Prinzen Karl, zum Herrmeister einsetzte. Der jeweilige preussische König war Protektor des Ordens, dessen Ehren- und Rechtsritter auf Vorschlag des Herrmeisters von ihm ernannt wurden.

Nachdem Prinz Karl 1883 gestorben war, ernannte Wilhelm I. seinen Neffen, den Prinzen Albrecht, späteren Regenten des Herzogtums Braunschweig, zum Herrmeister. Als er 1906 starb, sollte diese Würde auf seinen ältesten Sohn den Prinzen Friedrich Heinrich übergehen. Der Kaiser hatte auch schon seine Zustimmung gegeben und die feierliche Investitur in der Sonnenburger Ordenskirche

hand bevor, als Maximilian Harden in einem Artikel in der Zukunft Anspielungen auf die gleichgeschlechtliche Betätigung des Prinzen machte. Dieser verzichtete infolgedessen auf die ihm angebotene Würde. An seiner Stelle wurde Prinz Eitel Friedrich Herrmeister des Ordens.

Als sich dann Prinz Eitel Friedrich im Herbst 1926 von seiner Gattin, einer Tochter des Großherzogs von Oldenburg, scheiden ließ und in dem Ehescheidungsprozeß für den allein schuldigen Teil erklärt wurde, wandte sich die Strenge des Johanniterordens gegen seinen eigenen Herrmeister. Prinz Eitel Friedrich

trat zurück. Sein jüngerer Bruder Prinz Oskar wurde zum Herrmeister gewählt. Er ist froh, diese Würde, die ihm eine gewisse Tätigkeit gibt, zu bekleiden, denn er hatte den landwirtschaftlichen und auch den kaufmännischen Beruf aufgegeben, weil ihm beide keine Befriedigung gewährten.

Köln.

Stroh

in neuen Geflechten und Formen, ganz besonders billig

Mittel-große Glocke aus Paille mit Ornamenten	4.90	Stroh-Hüte	2.90
Stroh-Hut	6.90	Flotte Kappe	6.75
Großer eleganter Hut	7.90	Große elegante Formen	8.50
Sehr feine Glockenform	9.75	Reizende schräge Glocke	12.75

Sonntag ist unser Geschäft von 11½—5¼ Uhr durchgehend geöffnet.

Friedmann

BIELEFELD

Ostereler

95
50
25
10

Kinder-Strümpfe

grau u. beige
reine Wolle
Gr. 3—11
Paar
1.45

Sintzen-Strümpfe

in großer Auswahl
grau u. beige
Gr. 3—5
Paar
50

Damen-prinzeBrücke

aus Trefferuch
mit reicher
Spitzen-
garnierung
Stück
1.95

Kinder-Söckchen

mit buntem Rand
Gr. 1
Paar
18

Herren-Unterhosen

Mako
1.95
1.45

ersloht

wurde in einer Be-
ein Diebstahl ver-
e goldene Sprun-
dene feingliedrige
oldene Kettchen-
une Herren-Halb-
bei der Tat beob-
mühte die Klei-
das Doktor zum
im Stich lassen,
che mit einer alten
ist etwa 22 Jahre
hat dunkles Haar,
erion handeln, die
wird in Arbeit ge-
als die Kettchen-
thaus (Zimmer 6)

des Kreises Bielefeld

des Kreises Bielefeld
bildete, sind die eine
ale Herrmanns be-
schon organisiert sind,
erste beratende Aus-
ung hat sich Aufgabe
Banderlebrüder,
r Landesprodukte auf
Die Landwirtschafts-
vereinigung als Be-
wird ihren bedürf-
rat zur Verfügung
erste öffentliche Land-
anbatter werden.

atharine Dück-
er katholischen Volks-
thaus getreten.

innen erkrankt

Rheine, 10. 4.

en trug sich in der
an. Dort hat der
s seinen Vater, den
in den Brunnen ge-
auf. Heinrich Puls
je bei der Neuen-
an, daß sein Vater
u gefallen und er-
bekannt war, daß in
teren Streitigkeiten
Weldung mit Wils-
Heinrich Puls vor-
Vernehmung ver-
momente gegen Puls
das Geständnis ab-
als dieser betrunken
abel konfessiert und
sich vor Erregung
u geworfen.

n Schienen

H. Huna, 10. 4.

Uhr wurde auf der
Reichsbahnleitung
r von einem Wägen
r Unfall ist auf die
n zurückzuführen.

Daubaltapian
ntreuung beraten und
Ginnahme und Aus-
euna des Reichsbahns
1930 erhoben werden
Grundvermögenssteuer,
er vom Ertrage und

erzählige, die
reformierten Kircheng-
Rechnungsblatt 1930 an-
e wie im Vorjahr, also
zu erhöhen. Alle nicht
heuer zahlenden Ge-
haben ein Kirchengeld

70. Geburtstag
otte, Heinrichs

otel oder Café,
verkehren,
en Nachr. auf?

chen

icht gemacht,
t und kostet

Di



Zu Ostern

der neue Anzug und Mantel von Buddeberg
in den frischen Farben u. eleganten Formen,
wie sie die Mode bevorzugt. Dabei sind
die Preise so niedrig, daß Sie nicht zögern
sollten, hier zu wählen, was Ihnen gefällt.

Frühjahrs-Mäntel	64.-
Frühjahrs-Anzüge	68.-
Der blaue Anzug	68.-
Sportanzüge	68.-
Sportanzüge	98.-

Palmsonntag: Geschäftszeit von 11½-6 Uhr.



F. Buddeberg

DAS BIELEFELDER QUALITÄTSHAUS SEIT 1827

Auf Teilzahlung

Qualitäts-Schuhwaren
nur im
Schuhhaus Vorteilhaft

Niederwall 5, Eingang Körnerstraße.

Brackwede

Hauptstraße 191

Facben · Lacke · Pinsel

FOTO-ARTIKEL

ENTWICKELN UND KOPIEREN

Seifen in großer Auswahl
Verbandstoffe
Weine

Drogerie Upmann

Unsere Geschäftsstelle

Brackwede, Hauptstr. 60

a mit bestellungen an die
Westf. Neuest. Nachrichten
und Inserate zu
Originalpreisen
entgegen

Gelegenheitskauf.

Meersee Heringskammern, taustofflich, Ruchbaum,
hochglanz poliert, direkt ab Fabriktagen für 22. 090...
von Süd zu verkaufen. 124

Nachfragen: Gadderbaum, Eggeweg 80, parterre.
— Auf Wunsch Zahlungszielverehrung. —

Zuckerkrank

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeits-
fähig werden, teile ich jedem Kranken unent-
geltlich mit. Fr. Löw, Walldorf F 30 (Hess.)

Abonnieren Sie die

Elbogen Wilt

Das Anzeigenblatt der
und Gemeindefortschritt

Preis pro Heft 1 Mk - Quartal 6 Mk

Probennummern gratis und franko
Verlag: Dr. Selle-Eysler A. G., Berlin SW 68

Patent-Ingenieur

Ernst Haigs
beid. Sachverständiger
f. d. Gerichte des Landgerichtsbezirks Bielefeld
Bielefeld Herforder Str. 10 Postfach 1409
gegenüber der Reichsbank

Billige Romane

von Amy Wotho, Hedw. Courths-Mahler, Friede
Birkner, Nataly v. Eschtrath u. a. in großer Auswahl.
„Bücherquelle“, Bielefeld, Gehrenberg 34

Vermißt !!

haben Sie gewiß seit längerem die Bekanntgebung der bereits für meine
Kunden zur unentbehrlichen Gewohnheit gewordenen Sonder-Verkäufe.
Vorbereitungen für den großen Oster-Verkauf sind jedoch schon
längere Zeit im Gange und so finden Sie als Ergebnis nachstehendes

außergewöhnlich billiges Oster-Angebot!

Herren-Anzüge Mk. 98-28	Burschen-Anzüge Mk. 22-50
Uebergangs-Mäntel	von Mk. 25.50 an
Lodenmäntel	von Mk. 14.50 an
Windjacken	von Mk. 4.75 an
Herren-Hosen	von Mk. 4.50 an
Breecheshosen	von Mk. 5.50 an
Knie- und Leibchenhosen	von Mk. 2.95 an

Außerdem während des Oster-Verkaufs zu
Kleider und Mantelstoffe in großer Auswahl

Weinberg

Altstädter
Kirchstr. 6

Verbindungsstr. zwisch. Niedern-
straße und Schillerplatz



VIVIL

das Pfefferminz

Sommer- Sprossen

Nettes Mädel, was? Sitzt acht Stunden
an der Schreibmaschine. Wurde ein
bißchen viel für sie. Aber zu was ist
unsereiner schließlich da? Leiste ihr
eben Gesellschaft. Geht viel besser
jetzt. Förmlich aufgetaut das junge
Ding. Aber mich läßt sie nimmer los.
Wissen ja: Stets zu Diensten!

VIVIL

das Pfefferminz

Sommer- Sprossen

auch in den hartnäckigen Fällen, werden in einigen
Tagen unter **Garant** e durch das echte und aus-
liche Teintierchenmittel „**Seuwa**“ Stärke 8
belebte. Keine Schilke. Nr. 275. Gegen
Plekt. Winterer Stärke A. Markt-Ors. Biele-
wald. Bahnhofs-Drog. Bahnhofs-Str. 36. Drogerie
Samba, Detmold. Straße 41. Sparrenberg-Drog.
Bielefeld. Straße 10. In Schilke: Schilke
Drogerie, Endstation der Straßenbahn.

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung, Gelb-
sucht, Leber-, Magen-, Nieren-
krankheiten empfehlen wir den
seit 50 Jahren bewährten
Stern-Engel-Tea
Nur in Apotheken erhältlich,
bestimmt i. d. Krummacher'sche
Apothek Notariell beglaubigtes
Beweismaterial gratis durch regie-
bilsche Heilmittelfabrik, Bad Schandau/Elbe

„Ruclos-Knochenmark“

das wirksame Hei-
mittel gegen alle
Stoffwechselstörungen
Sie werden über die Wir-
kung erfahren. Preis
pro Flasche 2.50

Markt-Drogerie
Otto Battig
Niederwall 9, Tel. 110
31.5

Ihre Augen sind es auch
nehmen Sie das gute
Trainers Augenwasser
zur Stärkung der Augen
und Erhaltung der Ge-
sundheit. Kleinverpackung für
Bielefeld und Umgebung:
Markt-Drog. Otto Battig,
Niederwall 9.

Amliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung

betr. den Friedhof in Bielefeld.

Die Bestatter von Grabstätten - Bielefeld und
Reichensgraben - auf dem Friedhof in
Bielefeld werden hierdurch aufgefordert,
unverzüglich, spätestens aber bis zum 30.
April 1930 die ordnungsmäßige Instand-
setzung der Grabstätten vorzunehmen. Nach
diesem Zeitpunkt findet eine Instandsetzung
der Grabstätten durch die Friedhofskommission
nicht, wobei erforderlichenfalls die Instand-
setzung auf Kosten der Angehörigen der
Grabstätten zu erfolgen wird. Die Kosten können anstands-
weise beigetragen werden - § 19 Abs. 3 der
Friedhofordnung vom 18. 8. 1922.

In Fällen fortgesetzter Vernachlässigung
von Grabstätten kann die Entziehung des
Angehörigen ausgedrückt werden.
Bielefeld, den 9. April 1930.

Der Bürgermeister.

Der Betrieb des Johannishofes

Der Betrieb des Johannishofes
in Bielefeld ist für die kommende Woche neu
verpackt; das erforderliche Material ist neu
von der Verwaltung zur Verfügung gestellt. Die
Verpackungsbestimmungen können im Amtsblatt
Nr. 6, eingesehen oder gegen Entlohnung der
Schreibgebühren in Empfang genommen werden.
Stempel antragende sind bis zum 30.
April d. J. bei dem Unterzeichneten einzureichen.
Bielefeld, den 9. April 1930

Der Bürgermeister.

HEUMANN

mit der sehenswerten Passage

Niedernstraße 26 Bielefeld Niedernstraße 26

Kinderwagen

erste Fabrikate, wie Naether, Phoenix u. a., nur allerneueste Formen, in allen Farben

Promenadenwagen	82.00	76.00	69.00
Klappwagen	45.00	23.90	18.50

Für die Kleinen:

Trittroller	7.50	3.50	2.95	1.95
Sandkarren	3.75	1.95	1.00	

Sandspiele • Gartengeräte.

Sonntag ist unser Geschäft von 11.30 ab geöffnet

Beschlagnahmefreie

WOHNUNGEN

WOHNUNGSTAUSCHE

vermittelt kostenlos

Hermann Heller

Möbeltransport

Ruf 4603-07

Sommersprossen!

Das garantiert wirksamste Mittel ist und bleibt

Fruchtschwanenweiß

Tube N. 1.75 Dose N. 3.50

Überall erhältlich, bestimmt bei: L. Schaefer, Rathausstraße 7; Fr. Schneider, Oberstraße 41; Clemens, Haus bismarck; H. Stinberg, Bahnhofstraße 23; C. Behringer, Markt 11; E. Wittler, Markt 5; Markt Drogerie O. Battig, Niederwall 9.

Dauerwellen

Erstklassige Ausführung im

Salon Feibel

Rohrteichstraße 30

Zum Osterfeste

nur

Kochs

Anzüge

auf K'Seide

35.- 55.- 75.- 85.- 95.- 105.-

Koch & Co. N.

Niedernstraße 8/10

Bekanntes Spezialhaus für Herren- u. Jünglingsbekleidung

Sonntag von 11.30-17.45 Uhr geöffnet

Spare

an allen Ecken und Enden



Palmsonntag geöffnet von 11½-17¾ Uhr durchgehend

Kaufen Sie zu den vorteilhaftesten Preisen, die Sie auftreiben können. Es lohnt sich schon die Augen aufzumachen, wenn man den Frühjahrs-Anzug oder Mantel unter Umständen M 10.— oder M 20.— billiger einkaufen kann. Jeder Preis bei uns ist auf den Pfennig kalkuliert — aber jedes Kleidungsstück ist fachmännisch durchgeprüft auf Eleganz und Qualität. Für Frühjahrs-Anzug oder Mantel genügt anzulegen:

68.- 78.- 88.- 98.-

Mein Oster-Angebot in Knaben-Schulkleidung dürfte Ihr besonderes Interesse finden.

Beachten Sie bitte meine Spezialfenster

Kreplin

BIELEFELD OBERNSTRASSE 17

Das führende Spezialhaus für den Herrn

Tafelservice

Kaffeesservice

Die neuesten Formen und Dekore u. a. Fabrikate wie: Thomas, Rosenthal, Hutschenreuther, Fürstberg usw.

Kaffeesservice

für 6 Personen, 15teilig	16.75	11.50	8.75
für 12 Personen, 27 u. 30teilig	35.00	29.75	19.75

Tafelservice

für 6 Personen, 23teilig	39.50	34.50	24.50	19.75
für 12 Personen, 45teilig	78.00	69.00	54.00	49.50

Korbmöbel

Waldensessel 6.75 4.95

Sessel, Peddigrohr 16.50 14.50 11.90

Tische 13.50 9.75 6.75

Gartenmöbel

zusammenklappbar, naturfarbig lackiert

Sessel 9.85 7.95

Bänke 15.00 11.50

Tische 14.50 11.00

Liegestühle

11.50 8.75 5.95

Gartenschirme

in verschiedenen Größen und Ausführungen, sehr billig.

Echte Bleikristalle

Vasen
27 cm 7.50
21 cm 3.95

Schalen 9.75 8.75 6.95

Teller . . . Stück 2.75 1.75

Aufsatz 7.50

2teilig 7.50

Löffelbecher 3.45 2.25 1.50

Metall-Bettstellen

für Erwachsene in verschiedenen Ausführungen . . . ab 19.75

Metall- und Holzbetten

für Kinder, besonders billig.

Sonderangebot!

Rohrwurst	Pfd. 0.75
Candleberwurst, grobe	0.90
Braunsch. Mettwurst	1.20
Cippische Rohrwurst	1.50
Cipp. Bauernmettwurst, hart	1.90
la Schinkenwurst, hart	2.20
Spez.: Cassel. Rippensteck	1.60
Flomen, frisch u. d. d.	0.85

Spezialität:

Zervelatwurst in Flomenhaut

Frischfleisch:

Schweine-Filets, la Suppenfleisch, Meren, Rippen, Schweine-Nacken, Kalbssteaks etc.

Befuchen Sie bitte unentgeltlich mein Geschäft, Sie werden erstaunt sein über die reichhaltige Auswahl in Salaten, Braten, Vorbeissen und tafelfertigen Speisen etc. Alles aus eigener Küche.

H. Siefmann

Fleischwaren-, Wurst- und Konserven-Fabrik

Bielefeld

10 Rathausstraße 10

H. Schöne

Kur-Badeanstalt

Bielefeld, Fr.-Ebert-Str. 3

Telefon 6140

empfiehlt alle in der Neuzeit

vorkommenden

Bäder und Kurformen

Gut geschulte und aufmerksam

Bedienung bei Damen u. Herren.

NB. Aelteste Kuranstalt am

Platz und Umgegend.

Drahtgeflecht

Stacheldraht

Spanndraht

Bindedraht

Eiserne Pläthe

Alles für Ihre

Einfriedigung

erhalten Sie bei

Hermann Hols, Bielefeld

Drahtgeflecht- und Drahtwarenfabrik

Itzenort 27 Telefon 2071

Aus dem gesellschaftlichen Leben

Seit dem Kriege ist kein Winter in der Reichshauptstadt so still gewesen wie der vergangene. Die politische und wirtschaftliche Krise drückte stark auf die Stimmung und abgesehen von der auf ein Mindestmaß eingeschränkten offiziellen Gesellschaft gab es nur ganz wenige große Häuser, die in einem glänzenden Stil repräsentierten.

War es die Not der Zeit oder ein Betäubungsmittel, es wurde immer wieder unentwegt Bridge gespielt. Wer kein Geld mehr hatte, kostspielige Essen oder Bälle zu geben, und doch in seinem Bekanntenkreis nicht ganz vergessen sein wollte, lud zum Bridge ein, nachmittags zum Tee oder abends nach Tisch mit ein Paar Sandwiches und einer kalten Ente. Hier, fünf Tische, lebte man andere Menschen. In ebenso vielen Abenden oder Nachmittagen konnte man schon eine Menge Verpflichtungen abmachen.

Die große Welt der Reichshauptstadt zerfällt in drei Teile, die Minister, die Staatssekretäre und anderen hohen Beamten im Reich und in Preußen, das diplomatische Korps und die reichen Privathäuser.

Reichskanzler Müller und seine Frau, die sich mit viel Klugheit und Gewandtheit in die große Welt hineingefunden hat, lebten wegen der schweren Krankheit, die Herr Müller im Sommer durchgemacht hat, ziemlich still. Auf Anordnung der Ärzte mußte er viel liegen. Er pflegte daher vormittags bis halb zwölf Uhr und später nach Tisch zwei bis drei Stunden im Bett zu arbeiten. Auch sollte er, wenn es irgend möglich war, abends von neun Uhr ab liegen. Von diesem Gebot der Ärzte mußten natürlich häufig Ausnahmen gemacht werden. So hat das Reichskanzlerpaar einige große Essen in den letzten Monaten gegeben. Der Reichskanzlerminister und Frau Curtius haben den üblichen großen Ball für das diplomatische Korps im Prinz-Friedrich-Verein-Palais gegeben. Der Salon der Fliegen und gemanteten Frau Hilferding ist geschlossen. Der Nachfolger ihres Gatten, Herr Mosdenhauer, sitzt bis über die Ohren in der Arbeit, so daß nur seine Gattin etwas Freizeitsgesellschaft gibt. Dasselbe gilt für die anderen Reichsminister.

Der preussische Ministerpräsident Otto Braun, der eine kränkelnde Frau hat, fällt schon seit Jahren für die Berliner Gesellschaft aus und gibt nur die allergeringsten Herrenessen. Seine einzige Erholung ist die Jagd. Für ihn repräsentiert der Staatssekretär

Reichsmann, seine rechte Hand, und Frau Reichsmann, die der alten Berliner Familie Reichheim entstammt. Der Clou der Reichsmannschen Gesellschaft, die sich in ihrer schönen Dienstwohnung in der Wilhelmstraße 64 abspielt, ist der alljährliche Maskenball, bei dem sich eine Fülle schöner Frauen und Mädchen treffen. Da im vorigen Jahre, englischer Mode folgend, manche Gäste Freunde und Bekannte mitgebracht hatten, so daß Überfülle herrschte, mußte in diesem Jahre jeder Gast seine Einladungskarte vorzeigen.

Das diplomatische Korps stand in diesem Winter im Zeichen der Umgruppierung. Das galt besonders für die Botschafter, von denen drei gerade am Anfang der Saison gingen, der italienische und der amerikanische Botschafter, ferner der päpstliche Nuntius. Herr de Marzari, der französische Botschafter, zweimal verheiratet — seine erste Frau war eine Tochter des Dichters Nothard — war durch Pläne für eine dritte vielbesprochene Heirat mit einer berühmten Berliner Photographin in Anspruch genommen. Sein spanischer Kollege ist Junggeheile und sein Freund großer Gesellschaft. Der japanische Botschafter aber zog erst in der Mitte der Saison in das neugebaute Botschaftergebäude, das ehemalige Palais Schwabach in der Tiergartenstraße. Der russische Botschafter, dem viele Kreise auch in der Diplomatie aus politischen Gründen ablehnend gegenüberstehen, begnügte sich mit dem alljährlichen Nischenfest im November am Jahrestag der Gründung der Vereinigten Sowjetrepubliken. So ruhte denn die ganze Last der Botschaftergesellschaft auf dem türkischen und dem englischen Botschafter.

Von den großen Privathäusern der Reichshauptstadt fiel in diesem Winter der Salon Schwabach aus. Herr von Schwabach hatte sein Palais an die Japanische Botschaft verkauft und wohnte mit seiner Gattin im Hotel Eplanade. Das Ehepaar will im nächsten Winter wieder eine große Wohnung nehmen und repräsentieren. Dagegen empfangen andere Häuser der Hofstimmung in großem Umfang, so die Direktoren Herrn und Rasthan und Herbert M. Gutmann von der Dresdner Bank, die Herren von Stauch, Schlieper und Oskar Wasserbaum von der neugegründeten Debi-Bank, Kurt Sobernheim von der Kommerzbank, Bankier Hugo Simon und Frau öffneten häufig ihre schönen Räume in der Trautenbergstraße, ebenso Frau Vette Fürstendberg-Gastier, die einen großen Salon für Maler

und Bildhauer in der Hohenzollernstraße macht. Frau von Goldschmidt-Rothschild, geborene von Friedländer-Fuld, gab ihr schönes Palais am Pariser Platz für die Proben vieler Dilettantenaufführungen her. Erwähnt werden muß auch noch der politische Salon der Frau von Kardorff und der große Musiksalon der Frau Nora von Siemens, die im November die Saison mit der Einweihung des großen Musiksaales eröffnete, der sechshundert Zuhörer umfaßt. Sie hat ihn an ihr schönes Haus in der Gärtnerstraße in Vantow anbauen lassen. Die Kosten sollen bei etwa einer Million betragen. Von neu eröffneten großen Häusern hat das des Herrn Glogowski, Besitzers der großen Schreib- und Maschinenfabrik und Hauptaktionärs der Dresdner Bank, die meiste Sensation gemacht. Er hat eine prachtvolle Villa Rauchstraße, Ecke Hühnerstraße, und verarmte hier das ganze diplomatische Korps, die Hofstimmung und sogar einen Teil der alten Berliner Hofgesellschaft. In ihr hat er schon früher viel verkehrt. Daß sie auch seine neue Gattin besuchte, die als Frau Ellen Funke früher eine große Rolle in der Welt des Kurfürstendamms spielte, hat mancherlei Gerede gegeben.

Aber die paar großen Häuser, die offen waren, konnten dem Berliner Winter keinen Glanz geben. Das umwölkter, als auch die reichsten Leute jetzt Stein und Wein klagen. Arm zu tun, ist heute guter Ton. Nehmt alles nur in allem, ein Winter war's des Mißvergnügens.

Eine pennsylvaniadeutsche Speisefarte

In Allentown, Schick County, Pennsylvanien (Ver. Staaten) hielt der Woman's Club (Frauen-Klub) am 26. März 1930 ein „Supper“ (Bankett) ab. Die Zahl der Zutrittskarten war auf 400 begrenzt, die in pennsylvaniadeutscher Sprache gedruckt und schnell ausverkauft waren. Die Speisefarte lautete:

Woman's Club house
1114 Walnut Street
Allentown, Pa.

Donnerstag, März 26, 1930

Essen: Sacht
Sei Fleisch
Sauer Kraut oder Gedarrt Weiskorn
Gemasta Groombara
Lod warrik und Schmeer-Kase
Eppal-tart oder Rivel-Kucha
Kaffee

Tsai sent may for Ice-Kreme

Man beachte die teilweise deutsche (Misch-) Sauer), überwiegend aber englische Schreibweise

(Tsai = ach für zehn, Groombara = grumbeera für Kartoffeln).

Frau D. G. Mupp hielt einen Vortrag über die Geschichte der Pennsylvaniadeutschen, die „Schmiedebank“ wurde dargeboten, ländliche Tänze aufgeführt. Die Unterhaltung wurde sehr ausschließlich auf pennsylvaniadeutsch geführt. Es sei bemerkt, daß Allentown eine Stadt von 78 000 Einwohnern ist, also keineswegs ein entlegenes Landstädtchen, wo sich die angelammte Sprache etwas in der Verborgenheit noch hielt. D. A. J.

Humor des Auslandes



„Haben Sie gelesen, in unserer Stadt werden prozentual die meisten Briefe geschrieben.“
„Kunststück! Wenn Sie wüßten, was ich allein an Mahnbrieffen bekomme!“
(„Pages Gates“)

Geschäftliche Mitteilung

Über 25 Millionen kg Tabak in einer Stadt
Wer den Hafen des verträumten Städtchens Cavalla besucht, ahnt kaum, welche ungeheuren Werte dieses „Wekka der Orient-Tabake“ beherbergt. Hier sammelt sich die Produktion der sonnigen Reider Macedoniens. Wenn die Erntezeit vorüber ist, sind die großen Speicher bis zum Dachstuhl mit dem wertvollsten Tabak gefüllt, den die Erde hervorbringt. — Es hat übrigens mit der Ernte des Tabaks eine besondere Bewandnis; viel Interessantes hierüber berichtet unsere heutige Beilage Nr. 6 „Klimtiber aus der Heimat der Durrkula“.

Einmal hin und einmal her - mit Ata geht es garnicht schwer!



Schnell und gründlich besorgt ATA in Küche und Haus alle Putz- und Scheuerarbeit. Einfach etwas ATA auf den angefeuchteten Scheuerlappen (Bürste, Aufnehmer oder dergl.) streuen — damit jetzt den zu reinigenden Gegenstand gut säubern. Alle Sachen werden so im Nu mit wenig Mühe wieder appetitlich sauber, strahlend hell und prachtvoll glänzend. Nach gründlichem Abspülen ist auf sorgfältiges Abreiben zu achten. Bei Aluminiumgeschirren verwende man ATA trocken und putze auch mit einem trockenen, weichen Lappen nach. Jede Hausfrau wundert sich, wie rasch und gründlich und dabei behutsam das wundervolle ATA den ärgsten Schmutz fortnimmt. Prächtig und schonend ist seine Wirkung. Und was die sparsame Hausfrau ganz besonders schätzt: Die handliche Streufflasche kostet nur 20 Pfennig.



Für Aluminiumgeschirre

Für alle Holzgeräte

Für Küchenmöbel

Für Badewannen und Fliesen

ATA putzt und scheuert alles

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: © Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

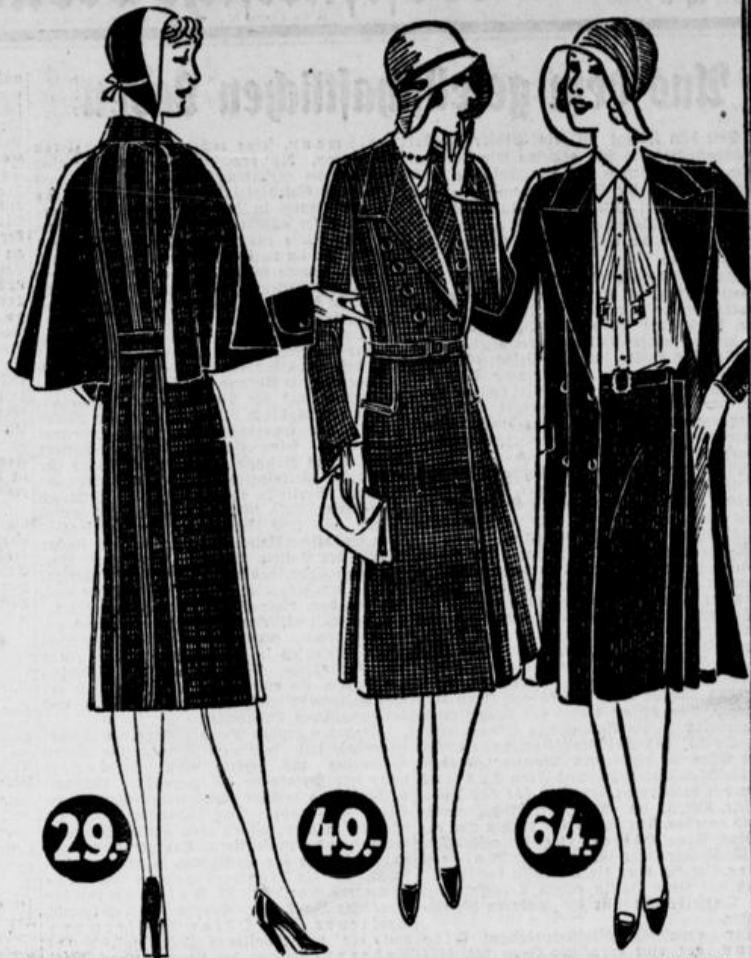


So knapp
kann das Geld gar
nicht sein, daß man
unsere billigen Preise
nicht anlegen könnte.

Wir gehen mit unserer Kundschaft durch dick und dünn: Sind die Zeiten schwer, sind unsere Anstrengungen desto größer, um die Anschaffungspreise für gute Bekleidung nach unten zu drücken. Wir kalkulieren auf den Pfennig und verlangen daselbe von unseren Lieferanten. Und dann gibt's wahrhaft kleine Preise. Das können Sie wieder an diesem Angebot sehen.

Sonntag ab 12 Uhr geöffnet.

GEHR
GUMPERT
BIELEFELD



29.-
Cape-Mantel. Höchste Mode.
Herrenstoff, gute Qualität.
Ganz auf K.-Seide

49.-
Tücherkragen-Mantel, streng
modern, mit Glücke. Rein-
wollener Kammgarn, ganz
auf K.-Seide.

64.-
Komplet. Mantel mit Rock. In
reinwollener Kammgarn. Mo-
derna, geschweifte Form. Ganz
auf K.-Seide, hochelegent.



Nobody
DER MEISTER
DER MASKE

Roman von Heinz Lorenz
(Nachdruck verboten)

„Nun, da wird ihn seine Herrin doch sicher in ihrem Testament bedacht haben?“ The Single kam mit dieser Frage dem Zwed seiner Unterhaltung näher.

„Im Testament bedacht? Oh nee! So war die nu ja gerade nicht. Aber ichen Sie, da war nu der Bruder von die Ermordete...“

„Ermordete?“ fragte The Single, indem er sich überrascht stellte.

Frau Blafschke wurde vorübergehend unruhig. Aber dem fremden hochstehenden Herrn gegenüber, der sich so liebenswürdig für ihre Familienverhältnisse interessierte, konnte sie unendlich den Strom ihrer Rede eindämmen. „Nun ja, sie wurde doch vergiftet...“ erklärte sie mit halber Stimme.

„Was Sie nicht sagen! Vergiftet?“

Frau Blafschke nickte tief. „Man sagt, ihr eigener Sohn...“ Jetzt unterbrach sie sich doch. „Aber das gehört ja nicht hierher. Ich wollt Ihnen eben nur erzählen, daß der Bruder von die Dame, wo mein Mann Diener war, für uns gestorbt hat. Er hat ihm ein Ruhegehalt gegeben, das bis zu seinem Tod fortergegangen ist. Ein sehr nobles Ruhegehalt.“

„Das ist allerdings sehr edelherzig“, bestätigte The Single, langsam und in Gedanken wiederholte er noch einmal: „Das ist wirklich sehr edelherzig von dem Bruder.“

Frau Blafschke sah mit wieder erwachendem Mißtrauen auf ihren Besucher, als dieser so in

sich verunkelt vor sich hin sprach. Sie glaubte, das Ruhegehalt ihres Mannes noch einmal rechtfertigen zu müssen. „Mein Mann war eben ein sehr zuverlässiger Diener. Ein sehr zuverlässiger und treuer Diener war er, mein Mann...“

„Davon bin ich überzeugt“, sagte The Single jetzt rasch, um keinen Augenblick aufkommen zu lassen. „Sicher war er auch ein ebenso herzenguter Mann, wie Sie eine herzengute Frau sind. Denn wie hätten Sie sonst zu Ihren vielen eigenen Kindern noch ein Waisenkind aufnehmen können!“

„Greta? Sie meinen jetzt Greta? — Aee, Greta ist eigentlich gar kein Waisenkind, wenn auch die Eltern so gut wie tot sind. Aber richtig tot ist nur ihre Mutter.“

„Was wollen Sie damit sagen, Frau Blafschke? Lebte denn ihr Vater noch?“

Frau Blafschke ärgerte wieder, ehe sie antwortete: „Ihr Vater ist... so gut wie verschollen ist er. Er ist ins Ausland geflohen, weil...“ Sie sah sich schon um, neigte sich dann näher zu The Single und flüsterte ihm mit erlöschender geheimnisvoller Stimme zu: „Nämlich er war ein Adoptivsohn von die Dame, wo mein Mann...“ Und... und man sagt, er hat sie vergiftet...“

The Single spielte wieder den Erstaunten, ja den Empörten. „Ja, aber Frau Blafschke, ist denn das möglich?“

„Wieder Herr, vor unserem Herrgott ist kein Ding unmöglich. Jedenfalls ist er geflohen, und wer flieht, sagt sich an. Das ist meine Meinung.“

The Single nickte vor sich hin, Frau Blafschke sprach eine Viertelstunde lang, die er damals leider zu spät erkannt hatte.

Wie oft hatte er sich später, als er endlich den Entschluß gefaßt hatte, zurückzufahren, gefragt, warum er es nicht schon früher getan hatte, warum er überhaupt geflohen war. In der ersten Zeit nach seiner Flucht hatte es Rent-Gehälter mit seinen geschätzten abgekauften Briefen verstanden, ihn fernzuhalten. Später

war der Tod seiner Frau gekommen, der ihm die Rückkehr in die Heimat wertlos machte. Dann war er einige Jahre, völlig hilflos und mit sich selbst zerfallen, in der Welt herumgezogen, als er in Amerika, dem Dorado aller Exzentriker, in einen Zirkus gegangen war, um sich aus einem musikalischen Clown zum ersten Exzentriker der Erde zu entwickeln. Erst Böhmer, seinem ersten Vertrauten, gelang es, den innerlich zusammengebrochenen wieder aufzurichten und ihm den Glauben an ein zukünftiges Glück zu erwecken. Böhmer war es auch, der ihn bestimmte, an seine Rechtfertigung zu denken. Und schließlich drängte The Single selbst, daß Böhmer seine Tournee nach Berlin lenkte. Fast zehn Jahre hatte er nun verstreichen lassen, ehe er sich daran machte, seine Unschuld zu beweisen.

Frau Blafschke riß ihn aus seinem zwecklosen Sinnen.

„Und da hatte nun denn das arme Ding, die Greta hatte niemand mehr auf der Welt, und da nahmen wir es eben zu uns, wie ihre Mutter gekorben ist.“

„Aber der Bruder der vergifteten Dame hätte sich doch um die kleine kümmern können.“

„Der? Ah, der nicht. Der hatte selbst zwei Kinder im Alter von Greta. Und denn heiratete er auch 'ne Tänzerin vom Varieté. Da konnte er Greta nicht brauchen. Er hat sie uns ja aufgedrängt geradezu. Und zudem, wer gibt sich gern mit dem Kind von einem Mörder ab, wo...“

Frau Blafschke schrak zusammen, ihre Rede wurde abgebrochen von einem jähen Krachen des Stuhles, auf dem ihr Galt saß.

Mit äußerster Anstrengung zwang The Single seine bittere Regung hinunter. Er erhob sich, um sich zu verabschieden. Als er der Frau die Hand gab, sagte er: „Das ist alles so traurig für Fräulein Greta. Ich hoffe nur im Interesse meines Freundes Single, der große Stütze auf sie hält, daß sie einen guten Charakter hat, und daß sie... daß sie ihren Vater trotz alledem nicht vergessen hat...“

„Oh, Greta hängt noch immer an ihren Eltern“, versetzte Frau Blafschke lebhaft. „Sie wird bald achtzehn, aber noch jeden Abend bittet sie unseren Gott, daß er ihr den Vater wieder schickt. Und über ihrem Bett hängen die Bilder von ihrem Vater und ihrer Mutter. So ist es nu, Greta...“

The Single, der schon an der Tür stand, ärgerte von neuem zu gehen. Frau Blafschkes Worte erregten den Wunsch in ihm, Gretas Zimmer zu sehen. Mit leiser Stimme sagte er: „Würden Sie mir wohl das Zimmer von Fräulein Greta zeigen?... Es ist nur... weil...“ Mr. Single wird sich freuen, wenn ich ihm einiges darüber berichten kann.“

„Kommen Sie nur!“ forderte ihn Frau Blafschke ohne weiteres auf und ging voraus. The Single folgte, seltsam bewegt.

XV.

Das Zimmer, in das sie kamen, war klein und schien dadurch, daß drei Betten darin standen, noch beengter. Aber die Sauberkeit war hier ebenso peinlich wie im Wohnzimmer.

The Single trat bis in die Mitte des Zimmers, so daß Frau Blafschke, die an der Tür stehen geblieben war, nicht wahrnehmen konnte, welche Bewegung sich für einige Sekunden auf seinem Gesicht zeigte.

Sie wies auf ein eisernes weiß lackiertes Bett. „Da schläft sie, Greta.“

Über dem Bett hingen in schmucklosen Rahmen die Bilder der Eltern.

The Single trat näher und betrachtete die beiden Bilder, die er kannte. Sie waren während eines Urlaubes aufgenommen, bevor er zum letztenmal an die Front zurückkehrte. Er hatte sich verändert seither. Auch ohne Maske hätte man ihn heute schwer als Bernhard Palm erkannt. Das Schicksal, das ruhelose Wanderleben, sein neuer Beruf hatten seinem Gesicht eine besondere Prägung gegeben. Nur die Augen hätten ihn vielleicht verraten.

(Fortsetzung in der nächsten Nummer)



Es gibt nur eine MAGGI-Würze

KENNZEICHEN: Der Name **MAGGI** - die gelb-roten Etiketten - die typische Form der Flaschen

Alle



Kleine Anz
Woche

Palmsonntag v



Obere

Ingenieursch

Vol

(am 7.

4

W

IN ST

W

Vol

(am 7.

4

p. Rinden, 9. 4.

werden. Die drei Briefschreiber, Lehrer Humble als Vorsitzender und die Einwohner Abble

52 Jengen mußten sich zu 11 Anklagepunkten eingehend äußern.

der Angeklagten, die Zeugen ausfragen, doch der Kläger das noch nicht gemacht habe wie er es jetzt darstellen versucht habe. Am Grund ihrer Erklärungen sei die fälschliche Leben der Gemeinde Windheim stehen die Angeklagten zu ihrem Gehört in die Öffentlichkeit veranlaßt worden, um endlich einmal Klarheit in diese seit Jahren schwebenden kritischen Fragen zu bringen. Sie hätten nicht die Absicht gehabt, den Kläger Das bei Unwahrscheinlichkeit zu bestätigen. Sie hätten in

In der Urteilsbegründung wurde Pfarrer Gf als ein Mann gekennzeichnet, der ein gewisses Machtbewußtsein „zum Vorteil der Kirche“ innebewohne. Er habe Tatsachen zwar nicht unwahr, aber doch in einem anderen Lichte dargestellt, um unter stillschweigender Duldung von Unklarheiten sein eigenes Machtbewußtnis zu fördern. Gegen dieses Streben seien die Angeklagten im Interesse der öffentlichen Meinung angegangen.

machen im Laufe der Zeit eine recht beträchtliche Summe aus. Durch die künftige Einwirkung des Sanitäts-Beirathes kann die Hausfrau einen einschlägigen Theil dieser notwendigen Ausgaben ersparen und ihm so die Aufgabe erleichtern, den Sanitätsgeld zu vertheilen. Die Sanitäts-Gelder werden gesammelt. Der Sanitäts-Berath gibt für diese zweckmäßige Vertheilung, deren Kosten dem regelmässigen Messungs-Aufwand entnommen sind; Preis, Qualität und Gewicht der Sanitäts-Tragmittel bleiben genau wie bisher. Jede Hausfrau kann aus dem Vertheilungs-Katalog die Gegenstände auswählen, die sie zu erhalten wünscht; der Katalog ist kostenlos in jedem einschlägigen Geschäft oder durch den Sanitäts-Berath z.B. in Mannheim auszugeben.

Bismarck

6.6 16.68 10.90
17.90

Oster-Strümpfe

in guter und bester Ausführung zu billigen Preisen
in allen Modelfarben

Damen-Strümpfe	Wachseide . . .	2 ²⁵	2 ³⁵
"	" 2. Wahl . . .	1 ⁵⁰	
"	Flor mit Seide . .	2 ⁹⁵	3 ⁹⁵
"	Seidenflor, 2. Wahl . . .	1 ⁴⁵	
"	die beliebten L.B.O. 3 ⁹⁰	4 ⁹⁰	

Gesi-Strümpfe
1⁹⁵ 2¹⁵ 2⁴⁵ 2⁶⁵ 3⁹⁵

vom

Guten das Beste, auch für Herren:

Prächtige Frühjahrsbinder, Oberhemden, Fantasie-Socken in großer Auswahl.

Osterhas

hat auch für die Kinder:

Spiellanzüge, Hütchen, Kübler-Kleider.

Backfisch-Strümpfe
Wachseide, in allen Farben Paar 95

Georg Siepe

Alter Markt

Am Palmsonntag von 11½—5¼ Uhr geöffnet



Ihr Mantel zu Ostern

in den kleidsamen neuen Farben und Mustern der Mode. Probieren Sie unverbindlich aus meiner großen Auswahl, was Ihnen gefällt; dann sehen Sie auch gleich, wie preiswert meine schönen Frühjahrsneuheiten sind.

Jugendliche Mäntel leichte Formen, hübsch gemusterte Stoffe englischer Art 29.50	1950
Herrenstoff-Mantel in verschiedenen Farben, flotte Gürtelform, ganz gestützt, wie Abbildung links	3500
Herrenstoff-Mantel leicht geschweifte Form, mit reicher Knopf-Garnitur, ganz gestützt, in allen Größen wie Abbildung rechts	4200
Frauen-Mäntel in den verschiedensten Modestoffen, tadellos ausprobierte Paßformen, in allen Weiten	4900
Frühjahrs-Mäntel aus Stoffen englischer Art sowie in gut. Herrenstoffen hervorragend schöne Macharten	5900
Einfarbige Mäntel aus den modernsten Frühjahrs-Stoffen in sehr schönen eleganten Ausführungen	6800

Palmsonntag Geschäftszeit von 11½—8 Uhr

F. Buddenberg

DAS BIELEFELDER QUALITÄTSHAUS SEIT 1827

KOFFER

in jeder Ausführung und Größe
Damenhandtaschen
aparte Neuheiten

Akten- und Schülerrappen
Schultornister

kaufen Sie gut und billig
bei

Heumann

Bielefeld, Niedernstraße

Was wird mir

das Jahr 1930 bringen?
Diese Frage beantwortet Ihnen gewißlichst. Erben Sie Geburtsdatum. Probebeurteilung kostenlos.
Hr. H. O. Schmidt, Berlin, 667 S. Gräberstraße 26 Bldg. erb.

Rasieren

20 Pfg.
im Abonnement billiger
Haarschnitten
50—85 Pfg.
Schönemann
Hilfenstraße 7.

Betten

umklopfen und Betten reinigen, bekannt beste Reinigung, befestigt, haltbar.
Betten-Spezialhaus
Heinr. Tasche
Bielefeld, Krenkstr.

Gesellschafts-Anzüge

100% weiß
Spezialgeschäft für Herren
garbende
Ad. Hofmeister
Krenkstr. 13, Telefon 8677

Ausländerinnen

reide, wünschenswert. Besondere a. ohne Vermögen, (s. Ausnahm. Händl., Berlin, Gröbischstr. 43.

Unterricht

Nachhilfsstunden
Deutsch und Englisch
erstellt Sonnabend
von 5 Uhr ab. Off. u. Z. 8834 an die Gröbischstr. 43. d. Westf. Neuch. Nachr.

Zeugnisse

biten wir den Bewerberinnen
jeder Bewerber

ist bei seinen Angebotszeugnisse nur in Abschrift beifügen, wenn nicht ausdrücklich Originalmanuskript verlangt werden. In dem weißen Rahmen wollen wir die Namen der Auftraggeber nicht und nach Reklamationen von den Bewerbern daher nicht anfordern.

Westfälische
Neuch. Nachr.

Husarenverein Bielefeld.

Sonnabend, 12. April, abends 7½ Uhr
im Vereinslokal Kyffhäuser

31. Stiftungsfest

Konzert, Aufführungen, Gesangsvorträge und Ball.

Eintrittskarten zu 1 Mk. sind im Vorverkauf zu haben beim Kameraden Gust. Siekmann, Ulmenstr. 8, Zigarrengeschäft Ziegler, Bürgerweg 45, Zigarrengeschäft Stender, Bahnhofstr., bei sämtlichen Vereinskameraden. Der weitere Verkauf findet abends an der Kasse statt. Ehem. Husaren und Freunde des Vereins sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

Wache!

über die Gesundheit: Du bist es Deiner Familie schuldig, lange jung, gesund und rüstig zu bleiben!
Das vorzeitige Altern ist eine Folge der Einwirkung von schädlichen Stoffen im Blut. Sie verursachen die gefährliche Kreislaufstörung, Bluthochdruck, Rheuma, Gicht, Arteriosklerose, Herzkrankheiten, Nervenleiden, Bluthochdruck, Diabetes, etc.
Danz (kostenlos) sende ich meine Druckschriften über ein gutes Blutreinigungsmittel und gebe auf Wunsch an, in welchen Apotheken es zu haben ist.

Unbefüllte Nachnahmeforderungen mache ich grundsätzlich nicht.
Gute Nacht, Dr. G. R. Wächter, Postfach 1, 20

Gloria-Palast

Heute Freitag
Premiere
mit dem neuesten 100-prozentigen
Sprech- und Tonfilm



Ein Groß-Tonfilm der Joe-May-Produktion der Ufa.
Regie: Gustav Ucicky
Musik: Ralph Benatzky
In den Hauptrollen spielen und sprechen:
Liane Wald, Gustav Fröhlich, M. A. v. Schietlow, Carl Gerhardt, Weiß-Ferd, Paul Henckels, Paul Hörbiger, Hermann Thiering.

In seiner tonfilmischen Vollendung bedeutet dieser Film einen Höhepunkt deutscher Filmkunst.
Es ist die zu Herzen gehende, bittersüße Geschichte einer großen leid- und freudvollen Liebe. Es ist ein echtes Volksstück aus den Alpen, durchwoben von schönsten Volksliedern, von den Klängen jaudender Jodler, von Spiel, Gesang und Tanz. Es ist ein mitreißendes Werk, das durch die geniale Erfindung des Tonfilms echtes, unmittelbares Leben wiedergibt. Bunt, vielgestaltig und großartig sind die Szenenfolgen, sind die Schauplätze des Films, und einfach, schlicht, naturhaft seine Menschen.

Im Beiprogramm:
I.
Paul Morgan, Wilhelm Bendow
in dem Tonfilmsketch
Café Kalau
II.
Ufa-Kurztonfilm
In Jena sind alle Mädels so blond
III.
Ufa-Wochenschau

Aufführungszeiten:
4.00 6.00 8.10 Uhr
Ehren-, Freikarten usw.
haben keine Gültigkeit.

Palast-Theater

Zwei Filme guter
deutscher Filmkunst
bringt unser Programm

I.
Der neueste
Ly de Putti-Film



Nach dem gleichnamigen Roman von
Liam O'Flaherty
in weiteren Hauptrollen:
Lars Hanson, Warwick Ward

Dieser Film wurde von der Bildstelle für Erziehung und Unterricht, Berlin (Prof. Dr. E. Lampe) als **ausnahm. wertvoll** anerkannt. Dieser Film ist ergreifend, ohne sentimental zu sein, erregend, ohne vulgäre Spannungseffekte zu brauchen.

II.
Der Liebling des Publikums
Dina Graila
in ihrem besten Lustspielschlager



Ein Antrag
programm und
der Tagesordnung
gegen 146 Stimmen
auch die De-
wurden jedoch
Steuerausgleich
abend mittags
Die Aus-
Festlegung
kurze Erklärung
nete 30 für
Ausnahme der
Die Regierung
trotz starker
in der Kompro-
daß sie aber
Bayerische Bo-
unterzeichnete
nehmen wollen
lagen vorher
nahmen die Re-
an der Auspro-
Zentrumsabge-
gründeten
schon äußerlich
Umsatzsteuer
mit dem sozial-
nahgelegenen
betreue erbitte



Die „Westfälische Neuch. Nachr.“
für Sport, Hof und Garten
lich einmal und folgen
können bei allen
Trägern und in un-
Gausgeheimnisse
für die G-
Zentrale: 4970—4
nach abends 19

Keine

Das Reich
abend dahin ent-
des Ermächtigt
Der Agrarvorla-
gefügt werden, t
das Agrargebiet
hält, wenn die
genommen u
Zur Begrün-
der Kanzler das
Entschiedenheit
aufgeklärt wi-
vorlagen n
angewomen v
feiner Rede a
das Kabinett a
nämlich dem St
gen Reilage d
dürfen, die nach
wendig sind, wen

3w

Im Reich
nicht die Entf
vorlagen der
Frage einer Re
Ausproben in d
beendet, aber
erst am Son
genommen wer

Beim Beginn
zunächst im Hol-
debatte einen S
von den Deutse
Regierungspar
Agrarprogramm
Ministerialso
höhung der U
Umsatzsteuer
steuer. Präsid
Verordnung v
lagen dem St
entspricht. Da
ten in dieser
will man es d
demnach im
andere Regelur

Ein Antrag
programm und
der Tagesordn
gegen 146 Stim
auch die De-
wurden jedoch
Steuerausgleich
abend mittags
Die Aus-
Festlegung
kurze Erklärung
nete 30 für
Ausnahme der
Die Regierung
trotz starker
in der Kompro-
daß sie aber
Bayerische Bo-
unterzeichnete
nehmen wollen
lagen vorher
nahmen die Re-
an der Auspro-
Zentrumsabge-
gründeten
schon äußerlich
Umsatzsteuer
mit dem sozial-
nahgelegenen
betreue erbitte